

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Abendblatt größtenteils von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Belegstellen: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 7405-12.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends außer Sonntagen.
Belegstellen: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Belegstellen: Durch den Verlag bezogen: M. 2,80 monatlich, M. 11,40 vierteljährlich, ohne Porto. Durch die Post bezogen: M. 4,75 monatlich, M. 14,25 vierteljährlich, ohne Porto. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Verkaufsstellen. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.



Wichtigster: Örtliche Ausgaben M. 1,25, auswärtige Anzeigen M. 1,80, örtliche Anzeigen M. 1, — auswärtige Anzeigen M. 7, — für die einzige Kolonialzeitung oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechender Redaktionen. — Schluß der Anzeigenannahme für diese Ausgaben 10 Uhr abends. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr übernommen.

Verleger: Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Sonntag, 7. November 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 523. • 68. Jahrgang.

Gedanken zum Wiederaufbau.

Von Dr. Richard Bahr.

Das Buch von Keynes, das seit einem halben Jahr in einer musterhaften Übersetzung vorliegt, hat eine mächtig aufrüttelnde Wirkung gehabt. Es hat in den Ententeländern die Leidenschaftlichen aufgepeitscht und die Bedächtigen nachdenklich gemacht. Und es ist uns Deutschen, schon weil es die erste Stimme war, die nicht Frieden und Freundschaft, sondern Vernunft und rechnenden Verstand predigte, ein Hoffnungsstern geworden, ein über stürmische Meere aufflimmerndes Leuchtfeuer. Die moderne Barbarei, zu Kellamezwecken aus dem Zusammenhang gerissene Kapitel zunächst in die Öffentlichkeit zu werfen, hat auch dieses Buch geschädigt. Man hielt sich an das Just Aktuelle und schuf daraus Sensationen. Die tiefsten und feinsten Stellen der Arbeit fielen dabei unter den Tisch; die nämlich, die von der resignierten Rückkehr eines Enttäuschten zur klassischen Nationalökonomie erzählten. Indem Keynes die Hölle malt, in der die im Kriege Besiegten (aber nicht nur sie) zu leben verdammt sind, stellt er, nicht um zu entschuldigen — er tadelt genug an uns — zweisehendurch doch die Frage auf, ob wir nicht vielleicht dadurch, daß wir den Pessimismus von Adam Smith und Malthus in eine feuchtschmelzige Hoffnungslosigkeit wandelten, das Unheil selber entseufeln halfen. Ein halbes Jahrhundert lang hatte das Gesetz vom abnehmenden Naturertrag alle ernsthaften wissenschaftlichen Denker mit tiefer Schwermut erfüllt. Dann traten wir in eine Epoche der technischen Neuerungen und Erfindungen, die die Erzeugnisse der ganzen Welt vor unseren Füßen ausschütteten. Es gab, schon weil die Transportkosten so gering waren, im Grunde keine Entfernungen mehr. Aus dem tropischen Afrika strömten Kaffeebohnen auf unseren Markt und aus Südamerika Getreide. Und selbst nationalökonomische Forscher von Gewicht waren geneigt, das mit den Naturtatsachen eng verwebte Überdeckungsprinzip des Malthus, etwa wie das eiserne Lohngesetz und andere sogenannte Gesetze der volkswirtschaftlichen Theorie, überlegen beiseitezuschleichen. Geringfügig erinnerte wohl der eine oder andere daran, daß auch der Konsum der Überschüßliefernden künftighin wachsen könnte. Aber man tröstete sich bald: das Schicksal, das eben erst so wunderbar geholfen, würde wieder helfen. Wozu sich über späte Zukünfte des Hirns zergrübeln: neue Erfindungen des Menschengeistes würden sich zu rechten Zeit schon einstellen.

Aus solcher Überschätzung der technischen Leistungen und ihrer angeblich unbegrenzten Möglichkeiten erwuchs jener Optimismus, der charakteristisch war für das Zeitalter Wilhelms II. Die deutsche Wirtschaft hatte einen Aufschwung erlebt wie kaum je eine andere vor ihr. In wenigen Jahren war Deutschland das beinahe erste Industriegebiet der Erde geworden. Ein ungekannter Reichtum, an dem auch die Arbeiterklasse ihr Teil gewann, drang in das Land und mit dem Erfolg stiegen Kraftgefühl und Selbstbewußtsein, stieg leiber auch die unbekümmerte Sorglosigkeit. Wir vergaßen, indes wir früh und spät uns selber berühmten, nur eines: daß dieses industrielle und industrialisierte Deutsche Reich ein Kunstbau war, der sich über einer ungemein schwächlichen Basis erhob. Keynes findet für das, was sich in den Jahren des Aufstiegs nur wenige verstoßen einzugestehen wagten, die scharfsinnige Formulierung: „Aus einem Agrarland, das sich im wesentlichen selbst versorgte, war Deutschland zu einer ungeheuren, zusammengelegten Industriemaschine geworden, deren Arbeit von dem Gleichgewicht vieler Faktoren außerhalb wie innerhalb des Landes abhing. Nur wenn diese Maschine ständig mit Wasserdampf arbeitete, konnte Deutschland daheim Beschäftigung für seine wachsende Bevölkerung und die Mittel für die Beschaffung ihres Unterhalts aus dem Ausland finden. Die deutsche Maschine glich einem Kreislauf, der sich immer schneller und schneller drehen muß, um sein Gleichgewicht zu erhalten.“

Wie unsere Kriegswirtschaft auf den Sieg und nur auf ihn eingestellt war, war auch die Friedenswirtschaft, die ihr Vorkausgang auf die Annahme gegründet gewesen, daß dem deutschen Glückstag nie ein Abend dämmern könnte. Niemand aber hatte sich getraut, daran zu denken, daß sobald sich nur ein Glied in dem komplizierten Räderwerk löste, die Maschine in Verwirrung geraten müßte. Nun hat die gesellschaftliche und wirtschaftliche Organisation, die dieses System trug, die internationale wie die innerdeutsche, der Krieg zerstört und es ist zweifelhaft, ob sie sich je wieder von neuem schaffen lassen wird. In den ersten Monaten nach dem Zusammenbruch schienen es, als ob solche Erkenntnisse auch bei uns sich auszubreiten begänne und man gewisse unausweichbare Reaktionen aus ihr zu ziehen bereit wäre. Schon seit geraumer Frist indes

hat man den Eindruck, als ob derlei Anwandlungen nicht mehr zu uns zu Gaste kämen. Das macht alle diese Erörterungen über den Wiederaufbau, die Erörterungen wie die Beteuerungen, so unfruchtbar und auf die Dauer nahezu trostlos. Was will man denn nun wiederaufbauen? Das alte (versteht sich, nur in wirtschaftlicher Beziehung) Wilhelminische Deutschland, für das bei uns wie in der Welt da draußen die Voraussetzungen fehlen und sich vielleicht nie wieder herstellen lassen? Oder ein neues, mit unendlich beschränkteren und bescheideneren Existenzbedingungen? Mit einem Schlagwort von ehemals ausgedrückt: Sollen wir in Zukunft Waren exportieren (können wir es überhaupt noch) oder Menschen?

Es scheint, als ob ein Wiederaufbau, der mehr ist als Deklamation und Phrase, erst anheben können wird, wenn sich bei uns ein umfassender Sinneswandel vollzogen hat. Wenn aus der brodelnden Unklarheit dieser aufgelösten Gesellschaft, die den einen zu dumpf trotzigem Beharren, den anderen zu geistlos selbstzerstörerischem Fanatismus ausartete, sich neuer Lebenswille entband mit der Kraft, Gemeinsamkeiten aufzuspielen, die über das Heute und Morgen hinaustreten, und sie festhalten trotz den Nöten des Tages und ihren Zwiespältigkeiten. Wege zu solchem Hochziel müht sich die kleine Schrift zu weisen, die vor ein paar Monaten J. J. Ruedorffer (Die drei Krisen, eine Untersuchung über den gegenwärtigen politischen Weltzustand) hat erschein lassen. Ein schwächtiger, aber ein ungemein anziehender und gedankenreicher Band. Die Arbeit eines Mannes (hinter dem Pseudonym birgt sich der Gelehrte Riezler), der den Dingen im Kriege und vor und nach ihm hinlänglich nahestand, um mehr geben zu können als Schreibratschlag und abgeleitete Vektore. Ein Buch, das die induktive Methode (die einzige, die hier in Wahrheit möglich ist) auf die Politik anwendet und aus der staatsmännlichen Praxis die melancholische Einsicht schöpft, daß die Organisation der Welt in Blinde und Gegenblinde, die den einzelnen Staat unsterblich, uns (und die anderen nicht minder) auferkämpft in die Krise hineintrief. Die Umrankung des Staats und der Staatsvernunft durch Zwischenformen und eine Vereinsmaschinerie, die den Staatsbürger als Interessenten organisierte und eine innerpolitische ihr zur Seite setzte. Beide wirkten dann zu der dritten Krise zusammen, die wir unter dem Namen Bolschewismus zu bezeichnen pflegen. Das Buch, von einem Europäer geschrieben, richtet sich wie das des Engländerns an die ganze Welt und zeigt, daß Deutschlands Leid Europas Leid wurde und bleiben muß. Aber es enthält daneben Mahnungen, die, wenn sie auch von denen draußen gehört werden sollen, doch in erster Reihe für deutsche Leser bestimmt zu sein scheinen. „Ehe Europa gesunden kann“, heißt es an einer Stelle, „müßte versucht werden kann, seine heillosen Desorganisation durch einen haltbaren politischen Bau zu ersetzen, müssen die einzelnen Länder ihre inneren Dinge dergeßtaft ordnen, daß ihre Regierungen zu sachlich freier Arbeit auf lange Sicht befähigt werden. Sonst erlahmt der beste Wille und die größte Begabung, tausendfach umstrickt, in dem allerorten elischen Verhängnis.“ Gewiß auch anderswo ist die Strafe heute mächtig und die Vereinsmaschinerie, die keine Götter duldet neben sich, Nitzen's aber mehr als in dem zerfallenen und zerrütteten Deutschland. Wie sollen wir wiederaufbauen und was, wenn die zum Bau Berufenen täglich und stündlich durch die ihre Initiative lähmende Tatsache ihrer möglichen Abberufung bedroht werden?

Die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund.

Amsterdam, 6. Nov. Der Präfessor Perich'statter des „Telegraph“ erklärt von einer Persönlichkeitsseite die in einer Fiktion zu dem Völkerbundsrat steht, es werde erwartet, daß England, Italien und die südamerikanischen Staaten nicht gegen die Aufnahme Deutschlands überreden und Anstehen in dem Völkerbunde seien. Es sei wahrscheinlich, daß sich auch die Neutralen für die Aufnahme der Mittelmächte aussprechen würden.

Eine englische Note über die Wiederaufbau.

Paris, 6. Nov. (Drabbericht.) Lord Derby hat gestern abend von London zurückgekehrt. Der „Morning Post“ führt aus, daß der englische Botschafter sich nach einer Rückkehr nach dem Quai d'Orsay begab, wo er Billhove Bertelot eine Note der englischen Regierung, betr. die Wiederaufbau, überreichte. Heute nachmittags wird er eine diesbezügliche Zusammenkunft mit dem Ministerpräsidenten Legergues haben. Diese Note stellt einen äußerst bekriegerischen Fortschritt in dem Einvernehmen der beiden Regierungen über das Wiederaufbau dar.

Danzig und Polen.

Paris, 6. Nov. (Drabbericht.) Der Botschafter hat sich gestern in seiner Sitzung erneut mit der Frage des wüsten Danzig und Polen abzufühlenden Vertrages beschäftigt. Der „Paris Herald“ meint, man hoffe, beizumitteln zu einer Lösung zu gelangen, die sowohl Polen als Danzig anzunehmen in der Lage sind.

Die Verfassungsberatung in der Landesversammlung.

M. Berlin, 5. November.

Die preussische Landesversammlung hat heute die zweite Beratung der Verfassung des Kapitels Selbstverwaltung fort. Nach längerer lebhafter Aussprache wurde ein Antrag der Demokraten angenommen, nach dem die Ausübung des Gemeindevahlrechts von einer bestimmten Aufenthaltsdauer in der Gemeinde abhängig gemacht werden kann. Im übrigen bleibt es bei den Kommissionsbeschlüssen.

Nach einer längeren Debatte über Religion und Schule wurde um 7 Uhr die zweite Lesung der Verfassung beendet. Im wesentlichen wurden die Bestimmungen der Verfassung entsprechend den Beschlüssen der verschiedenen Ausschüsse angenommen.

Nächste Sitzung Montag, den 15. November. Tagesordnung: Haushalt.

Der 9. November.

M. Berlin, 6. Nov. Auf einen Antrag beschloß das Kabinett, daß der 9. November in den Reichsbetrieben und bei den Reichsbehörden nicht gefeiert wird.

M. Berlin, 6. Nov. In einem Aufruf des Bezirksverbandes Berlin der sozialdemokratischen Partei Deutschlands zur Feier des 9. November heißt es, daß der 9. November nicht durch die Kirchhofgrube des Generalkriegsgerichtes werden solle. Es solle dafür gefordert werden, daß lebenswichtige Betriebe und der Verkehr nicht stillgelegt, sondern daß in ihnen Sonntagsdienst durchgeführt werde.

M. München, 6. Nov. Zu der in München geplanten Revolutionsfeier am 7. November melden die „N. N.“, daß der Gedanke, das Verbot des geschloffenen Rückmarsches mit allgemeiner Arbeitsruhe am 9. November zu beantworten, mit Rücksicht auf die allgemeinen Verhältnisse abgelehnt worden sei. Es sei beschlossen worden, die Feier in der Ausstellungssaal-Arena abzuhalten mit der Abänderung, daß die Teilnehmer in zwanglosen Gruppen sich dorthin begeben sollen.

Keine Amnestie für politische Vergehen in Bayern

M. München, 6. Nov. (Drabbericht.) Im Verfassungsausschuß des bayerischen Landtages wurde der von der U. S. D. beantragte Gesetzentwurf, betr. Amnestie für politische Vergehen, mit den Stimmen der bürgerlichen gegen die Stimmen der sozialistischen Parteien abgelehnt.

Strafanzeige gegen Erzberger wegen Steuerhinterziehung.

M. Berlin, 6. Nov. Wie eine Berliner Korrespondenz meldet, ist gegen den früheren Reichsfinanzminister Erzberger nunmehr bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige erstattet worden wegen des dringenden Verdachts der Steuerhinterziehung. Begründet wird die Anzeige damit, daß nach der Zurückziehung des Strafantrages Erzberger gegen den Redakteur Dr. Bülck und nach seiner Erklärung, daß er sich auf den Weg der privaten Klage nicht lösen lassen würde, eine gerichtliche Klärung der Steuerangelegenheit Erzberger auf anderem Wege nicht möglich sei. Weiter erlaucht die Anzeige die Staatsanwaltschaft, ihre Ermittlungen auch auf die ausländischen Konten auszudehnen.

Graf Bernstorff über unser künftiges Verhältnis zu Amerika.

Br. Frankfurt a. M., 6. Nov. (Eig. Drabbericht.) Vor etwa 2000 Joren sprach Freitagabend im großen Saale des Saalbauers an Einladung des Frankfurter Bürgerausschusses Graf Bernstorff über unser künftiges Verhältnis zu Amerika. Vor dem Kriege wurde von uns allzu sehr darin ausgeht, daß die deutsch-amerikanischen Wechselbeziehungen nicht in genügender Weise gepflegt wurden. Auch der deutschen Presse gelang es nicht, die beiden Völker einander so nahe zu bringen, daß ein auf gegenseitiger eingehender Kenntnis beruhendes Verhältnis hätte entstehen können. Das muß aber für die Zukunft unser dringendes Bestreben sein. Dabei muß beachtet werden, daß sich gute Beziehungen nur auf der Grundlage gegenseitigen Aufnehmens gestalten können. In politischer Hinsicht freilich dürfen wir von den Vereinigten Staaten nicht allzu viel erwarten. Der Amerikaner hat sich von jeher nur für wirtschaftliche und humanitäre Zustände und Vorgänge in Europa interessiert. Immerhin läßt das Wahlprogramm des nunmehr gewählten Präsidenten Harding den Schluß zu, daß sich Amerika in Zukunft den internationalen Solidaritätsfragen nicht völlig fernhalten wird. Harding vertritt zwar den Völkerbund in seiner heutigen Form; dafür aber empfiehlt er ein Zurückgehen auf das Haager Schiedsgericht und stellt eine Beteiligung der Vereinigten Staaten daran in Aussicht. Die Freundschaft, die große Teile des deutschen Volkes heute für Ausland empfinden, werden von Amerika geteilt. Es ist kein Zweifel, daß sich amerikanisches Kapital in Rußland wieder betätigen wird, sobald dort eine Erholung von den Folgen des Bolschewismus einsetzt. Dann aber wird man in Rußland auch Arme und Hände brauchen zur Arbeit. Da jedoch der Amerikaner höchst ungern auswandert, so dürfte Deutschland das Land sein, das die erforderlichen Leute liefert. So könnte sich in absehbarer Zeit auf russischem Gebiet ein deutsch-amerikanisches Zusammenarbeiten ergeben, das der Förderung der wechselseitigen Beziehungen nur dienlich sein könne. Einen amerikanischen-japanischen Krieg, der so häufig als Schreckensbild an die Wand gemalt wird, hält der Redner keineswegs für sehr wahrscheinlich. Wohl aber ist die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß der imperialistische Panamerikanismus gelegentlich wieder hochkommt und die mexikanische Frage von neuem aufrollt. Wie sich diese Dinge aber auch gestalten werden, für uns Deutsche bleibt in erster Linie erforderlich die Wiederanbahnung und sorgsamste Pflege guter Beziehungen zu den Vereinigten Staaten und zugleich der einheitliche Wille zur gründlichen Reform des Völkerbundes, der in durchaus geklärter Form allein anerkannt sein werde, die notwendige internationale Solidarität herzustellen und dadurch auch Deutschland von keinem isolierten Stande allmählich zu befreien.

Der neue Fall Ellarz.

Ungefähr zur selben Zeit, als sich im vorigen Winter die breitere Öffentlichkeit zum erstenmal mit den Gevälden der Gebrüder Ellarz und des Dr. Helmholtz-Baron beschäftigte, wurde auch bekannt, daß Ellarzens für den Preis von 700 000 M. das Herstellungsrecht des Tuberkulosemittels des — einige Zeit vorher vom Kultusminister Hähnlich zum Professor ernannten — Herrn Friedmann erworben hatten.

Kenner der Verhältnisse mußtten schon damals diese Angelegenheit klar zu sehen. Jetzt wird sie durch Prof. Friedmann selber bestätigt, dessen bezügliche Beziehungen zu Ellarz vermehren in die Brüche gegangen sind, daß Friedmann selber die Klucht in die Öffentlichkeit ergreifen muß. Es ergibt sich jetzt, daß das unter der Protection und mit der Vermittlungstätigkeit des Kultusministers acquiritete Tuberkulose-Institut in der Schornhorststraße nur eine Art Basis für ein großzügiges kapitalistisches Privatgeschäft des Ellarz'schen war.

Man kommt bei der Erörterung der ganzen Angelegenheit gar nicht darum herum, ein Wort über den Zusammenhang des Kultusministers Hähnlich mit diesen Dingen zu sagen. Als Herr Hähnlich noch nicht Minister war, war er einer der Führer im Kampfe gegen die kapitalistische Ausbeutung von Heilmitteln, namentlich des Salsorjan. Als er nun Minister war, hätte er die Möglichkeit gehabt, dank seines Einflusses auf Friedmann, der ihm den Professortitel und den Professorenposten dankte, und seines Einflusses auf die Herren Barons und Ellarz, die seine Freunde sind, sich dafür einzusetzen, daß ein neues für das deutsche Volk vielleicht außerordentlich wertvolles Mittel nun einmal in einer möglichst wenig kapitalistischen Weise vertrieben würde.

Heute sind die Dinge so weit, daß Prof. Friedmann Herrn Ellarz bei der Staatsanwaltschaft anzeigelt hat. Ellarz verlangt von Friedmann die Erstattung von 500 000 Mark Auslagen. Die Ellarz für das Friedmann'sche Mittel gemacht haben will. Friedmann bestreitet die Richtigkeit der Ellarz'schen Aufstellung, deren Einzelheiten allerdings für die Öffentlichkeit noch sensationelle Überbaldungen ergeben werden.

Die Geschwister Wallenrode.

Roman von He-Dore Tanner. Ich — ich verstehe gar nicht — inwiefern es dich schädigt, daß ich deine Arbeit gelesen habe? Lediglich mein lebhaftes Interesse an der Sache — deine Heimlichtuerei — veranlaßten mich zu dem — ich gebe offen zu — ungewöhnlichen Schritt, aber darüber hinaus — seine erst sehr unsichere Stimme hatte während des Sprechens immer mehr an Festigkeit gewonnen. Martin machte eine Handbewegung, als schiebe er alles, was sein Schwiegervater sagte, als unerheblich beiseite, seine Stimme klang schneidend: Ich bin nicht hierher gekommen, um mir Komödie vorzuspielen zu lassen. Ich weiß, daß du meine Ideen, die neuen Wege, die ich gefunden habe, für deine in der 'Medizinischen Wochenschrift' angekündigten Aufsätze verwendet hast — diese Aufsätze dürfen unter keinen Umständen erscheinen, du mußt sie zurückziehen.

Die Lage der Eisenbahnen.

W. T. B. Berlin, 6. Nov. Über die Lage der Eisenbahnen machte Reichsminister Gräner im Demokratischen Klub Mitteilungen, denen zufolge der tatsächliche Verkehr erheblich hinter der Vorkriegszeit zurückgeblieben ist, obgleich der Betrieb, was Personenzahl und Kosten anbelangt, gegenüber 1913 bedeutend umfangreicher wurde. Der Vertriebsbestand (Beamte und Arbeiter) erhöhte sich gegenüber 1913 um fast 50 Prozent. Obwohl die Arbeitsleistungen sich gegenüber dem Vorjahr bereits erheblich steigerten, bleiben sie doch gegenüber der Vorkriegszeit weit zurück. Dies ist einer der Gründe für das Defizit von 14,37 Milliarden. Der Beamtengehalt betrug 1913 im Durchschnitt 2852 M., 1920 14 027 M.; der Arbeiterlohn 1913 1391 M., 1920 11 212 M., also im Gesamt Durchschnitt trat eine Steigerung der Gehälter und Löhne um etwa das Siebenfache ein. Demgegenüber sind die Warenpreise viel mehr gestiegen. Infolge der schlechten Qualität der Kohle steigerte sich der quantitative Kohlenverbrauch um 38 Prozent, so daß dem Kohlenverbraucher zum Gesamtpreis von 219 Millionen Mark in 1913 heute für 1920 ein solcher von 4358 Millionen gegenübersteht. Das Defizit wird durch Einströmung des Vertriebsbestandes, so weit es möglich ist, zu verringern versucht, außerdem durch Materialersparnis sowie durch die Steigerung des Verkehrs. Man wird versuchen müssen, die Einnahmen zu vermehren durch Steigerung der Frachttarife unter Schonung der Verlegenheit, deren Neubau man einen Stellenfortschritt in Erwägung ziehen wird.

Der Geschenktwurf über die Betriebsbilanz.

Bd. Berlin, 6. Nov. Der Geschenktwurf über die Betriebsbilanz und die Betriebsgewinn- und Verlustrechnung, der am 9. November zunächst den sozialpolitischen Ausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrates zwecks vorläufiger Stellungnahme beibringt, bestimmt, wie das 'L.' mitteilt, in § 1, daß die nach § 72 des Betriebsrätegesetzes vorliegende Betriebsbilanz über das Unternehmen noch den für diese geltenden gesetzlichen Finanzgrundlagen — von denen das Betriebsrätegesetz nach seiner Entstehungsgeschichte ausgeht — aufzustellen zu geben hat. Besonderes Kennzeichen der 'Betriebsbilanz' ist, daß das sogenannte Privatvermögen nicht berücksichtigt wird. Demgemäß bestimmt § 1 weiter, daß das dem Unternehmen nicht gewidmete Vermögen des Unternehmers außer Betracht bleibt. Ausschließlich für Einzelunternehmer, dagegen nicht für Aktiengesellschaften und andere Gesellschaften als diese Bestimmung. Unter den Begriff Betriebsvermögen fällt, wie die Begründung des Entwurfs zutut, auch das sogenannte Vermögensvermögen, über das gleichfalls Aufschluß zu geben ist. Geboren aus einem Unternehmen mehrere Betriebe, so muß die Betriebsbilanz so weit es die Eigenart des Unternehmens und der dazu gehörenden Betriebe erkennen läßt, die Geschäftslage der einzelnen Betriebe erkennen lassen. Dem pflichtmäßigen Ermessen des Unternehmers soll es überlassen bleiben, ob er, um die Geschäftslage des gesamten Unternehmens gemäß der Vorchrift des Betriebsrätegesetzes erkennbar zu machen, neben der Gesamtbilanz Teilbilanzen vorlegen oder die Gesamtbilanz entsprechend gliedern will. So weit bisher neben der Gesamtbilanz Teilbilanzen aufgestellt wurden, soll von dieser Praxis nur unter der Voraussetzung abgesehen werden dürfen, daß die Gesamtbilanz einen vollständigen Einblick in die Betriebsverhältnisse und die Geschäftslage gestattet.

Die Tarifverhandlungen der Buchdrucker.

Bd. Berlin, 6. Nov. Die Verhandlungen wegen des Buchdruckerarbeits haben zu einer Einigung in der Frage der Teuerungszulagen geführt. Der Tarifausschuss der Deutschen Buchdrucker belächelt, daß an neuer wöchentlich Teuerungszulage den Gehilfen an vier Orten in Lohnklasse A (unter 21 Jahre) 10 M., in Lohnklasse B (21 bis 24 Jahre) 15 M. und in Lohnklasse C (über 24 Jahre) 20 M. zu zahlen sind. Diese Beträge sind auf die heutigen Löhne zu zahlen, und zwar mit Wirkung ab 1. November. Die Teuerungszulage hat Gültigkeit bis 31. März künftiger mit dem 1. April. Seit dem 15. September d. J. betriebsweise oder örtlich gewährte Sonderzulagen können mit der neuen Teuerungszulage verrechnet werden. Wegen eines einmaligen Berechnung im breiten Gebiet und so weit es sich um bereits bisher bezahlte Teuerungszulagen handelt, sind die Kreisämter bezug. das Tarifamt als letzte Instanz zulässig. Entsprechend der Einstellung der Teuerungszulage für Buchdruckergehilfen ist eine Teuerungszulage für Hilfsarbeiter und Hilfsarbeiterinnen beschlossen worden. Weibliche Hilfsarbeiter bis zu 21 Jahre erhalten 6 M., über 21 bis 24 Jahre 9 M. und über 24 Jahre 12 M.; männliche Hilfsarbeiter erhalten in den drei Altersgruppen 8, 13 und 17 M. Zum Vergleich für die erhöhten Teuerungszulagen werden die derzeitigen Preise für Herstellung von Druckfahnen um 5 Prozent erhöht.

Berlin ohne Licht und Straßenbahnverkehr.

W. T. B. Berlin, 6. Nov. (Drahtbericht.) Infolge des Streiks der Elektrizitätsarbeiter in Berlin ohne elektrisches Licht. Der Straßenbahnverkehr ist eingestellt. Rubebrüngen sind bis jetzt nicht vorgekommen.

Hardings Wahlsieg.

W. T. B. London, 6. Nov. (Havas.) Die bei der Präsidentschaftswahl für Harding erzielte Majorität wird auf ungefähr 5 Millionen Stimmen geschätzt. Insgesamt haben sich 28 Millionen Wähler, darunter 9 Millionen Wählerinnen, an die Urne begeben.

W. T. B. Paris, 6. Nov. (Drahtbericht.) Wie die 'Chicago Tribune' aus New York meldet, heißt es in einem Glückwunschtelegramm an Harding: 6 Millionen Amerikaner deutscher Abstammung hätten für ihn gestimmt.

W. T. B. Paris, 6. Nov. Nach einem Rundspruch aus New York erklärte der neugewählte Präsident der Vereinigten Staaten, Harding, einigen Hundert Bürgern von Marion (Ohio), wenn sie fragten, ob die Vereinigten Staaten nicht ihren Sitz in der Gemeinschaft der Nationen haben müßten, so wisse er, daß sie zwar Amerika nicht verlassen sehen wollten, aber auch wünschten, daß es frei von jeder Hypothek gegenüber der Alten Welt bleibe. Deshalb habe der Völkerbund, der heute als endgültig erledigt betrachtet werden könne, sie nicht interessiert.

W. T. B. Amsterdam, 6. Nov. Die 'Times' melden aus Washington: Mutmaßlich ist für das Staatssekretariat Elihu Root, Amerikas erste Autorität im Völkerbund und unter Roosevelt Kriegssekretär, dann Staatssekretär, aussersehen.

Archibald Coolidge Vizepräsident.

Bd. Haag, 6. Nov. Durch den Sieg des Republikaners Archibald Coolidge zum Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten gewählt. Coolidge ist als Vizepräsident der letzten gewählten Eigenschaft dem Harding. Nach Studien in Deutschland — er ist Bremerburger Doktor, — und mehrjähriger diplomatischer Dienst ist er Professor der Geschichte an der Harvard-Universität in Cambridge in Massachusetts geworden. Als solcher veröffentlichte er sehr beachtenswerte Werke, darunter auch vor einigen Jahren ein in das deutsche überliefertes Werk über die Vereinigten Staaten als Weltmacht, in dem er sich u. a. über die Beziehungen zu Deutschland nicht unverständlich geäußert hat. Später hat er zwei Jahre lang Gouverneur des Staats Massachusetts gewesen. In dieser Stellung hat er sich durch sein entschlossenes Vorgehen gegen die streikenden Posten-Lohnforderungen bei den Republikanern großes Ansehen erworben. Er galt lebend als eine Fortwähre der republikanischen Politik für den Vizepräsidentenposten. Für die Präsidentschaftswahl ist er der Parteiführer nicht gerade keiner politischen Qualität wegen weniger genannt worden.

Wilson und sein Nachfolger.

W. T. B. Paris, 6. Nov. (Drahtbericht.) Nach einer Radio-meldung aus New York hat Präsident Wilson seinem Nachfolger eine Jagd und ein Kriesschiff zur Verfügung gestellt.

Die erstreichliche Kabinettsumbildung.

D. Wien, 6. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Heute nachmittag haben die offiziellen Verhandlungen der politischen Parteien über die Regierungsabildung begonnen. Die Sozialdemokraten haben an den Verhandlungen nicht teilgenommen. Wahrscheinlich wird, wie bereits angedeutet, der bisherige Vizepräsident Schöber das Amt des Bundeskanzlers übernehmen. Folgende Besetzung der Ministerposten gilt als wahrscheinlich: Staatssekretär für innere Angelegenheiten Walter Prois, für Handelsangelegenheiten Eduard Heine, für Außenbau Danes für Justiz Dr. Julius Keller, für Verkehr Dr. Carl Beker, für Volkserziehung Fr. Grünberger, für soziale Verwaltung Dr. Joseph Reichl. Wer die Posten des Außen- und des Finanzministeriums bekleiden wird, ist noch ganz ungewiß. In den auszubildenden Ministerien sind die Staatssekretäre für Handel, die für Außenbau und die für soziale Verwaltung drücklich-losale Abgeordnete, zu überlegen sind. Die Großdeutsche Partei hat die neu auszubildenden Regierung bereits ausgewählt. Die Sozialdemokraten werden in die höchste Opposition treten.

Die Wiederaufnahme der Arbeit im englischen Bergbau.

W. T. B. London, 6. Nov. (Reuter.) Die letzten Berichte aus allen Kohlenfeldern bezeugen, daß den Aufschüben des Bergarbeiterverbandes an die streikenden Bergarbeiter, die Arbeit wieder aufgenommen, Folge geleistet wird, sogar in Lancashire und Süd-Wales, wo eine so große Mehrheit gegen die Annahme des Abkommens zu Stande gekommen war.

zurückzieht. Telegraphiere, zalle eine Entschädigung mache, was du willst — es ist nicht an mir, dir Rat-schläge zu geben —; die Folgen, die das Erscheinen deiner Artikel haben würden, lobe ich dir gesagt — damit ist die Sache für mich erledigt, und er verließ mit einer kurzen Verbeugung das Zimmer. Er wußte, daß er gesagt hatte und daß die Artikel nicht erscheinen würden, und mit einem Aufatmen der Befreiung trat er auf die Straße hinaus. Diese Stunde hatte ihn ganz frei von Fernschmidts Einfluß gemacht — nun war er der Stärkere, und kein Schwiegervater würde es nach dem Vorgefallenen gar nicht mehr wünschen, ihn nach Berlin zurückzuziehen — nun würde auch das Aufheben Wias ein Ende nehmen. Schnellen Schrittes ging Martin Wallenrode den Kurfürstendam: herunter, um zu seinem Verleger zu gelangen; ihm war leicht und froh zumute, und mit Sehnsucht dachte er an seine kleine, törichte Frau daheim — ob es wirklich nur die Sorge um das Kind gewesen, die sie so bloß und verführt gemacht? Er war so in Gedanken, daß er fast mit dem ihm entgegenkommenden Paar zusammengestoßen wäre, einen Augenblick stupten alle drei. Sie hier, Herr von Wallenrode? Welche Überraschung! damit streckte Herta von Wunder ihm die Hand entgegen. Martin Wallenrode sah überroßt in ihr hübsches, mit dunkel errötetes Gesicht und bemerkte mit Staunen, daß ihr Begleiter der Direktor der Gerlischen Fabriken von Gullschow war, der ebenso erschrocken mit einer gewissen Verlegenheit kämpfte wie sie. Man wechselte einige freundliche Redensarten, und Herta von Wunder bemerkte: Wia hat mir gar nichts davon gesagt, daß Sie auch nach Berlin kommen wollten, Herr von Wallenrode; ich hatte ihr nämlich neulich davon erzählt, daß ich für einige Tage nach Berlin zu meiner Tante fahre. Ich habe mich auch ganz plötzlich entschlossen und fahre morgen mit dem Frühzug schon wieder zurück,

sagte Martin, während es ihn jäh wie eine Erleuchtung überkam, daß Wias Erschrecken über seine Berliner Reise mit Hertas Anwesenheit her im Zusammenhang stehen müsse. Als man sich schon verabschiedet hatte und Martin im Begriff war, weiterzugehen, trat Herta noch einmal schnell an ihn heran: Bitte, erzählen Sie niemand, daß Sie mich mit Herrn von Gullschow zusammen gesehen haben, sagte sie leise, und wieder stieg die Röte der Verlegenheit in ihr feines Gesicht. Selbstverständlich nicht, wenn Sie es nicht wünschen, gnädiges Fräulein. — Martin lächelte vor sich hin, während er weiterging. Also das war es; Wia war augenscheinlich eifersüchtig auf Herta von Wunder; nun wurde ihm manches klar. Sie glaubte wohl gar, daß er sich hier mit ihr ein Stellbildchen habe geben wollen — o über diese unvernünftige, kleine, liebe, törichte Frau! Würde es ihm nun wohl endlich gelingen, sie wieder zu versöhnen, sie von neuem zu gewinnen? — Er litt schwer genug unter dieser Entfremdung. Und zwischen Herta von Wunder und diesem Direktor von Gullschow spannen sich allem Anschein nach zarte Beziehungen an. Er würde sich freuen für das nette Mädchen, demgegenüber er noch immer ein gewisses Gefühl der Schuld hatte; denn er wußte von seinem Schwager Gerlich, daß Gullschow ein durch und durch vornehmer, tüchtiger Mensch war und auch in Verhältnissen lebte, die ihm erlaubten, ein ganz armes Mädchen zu heiraten. Er ging nach zu Kenate, um ihr von seiner Unterredung mit Fernschmidt zu berichten, daß mit ihr im Rheingebirg zu Abend und fuhr des Morgens mit dem Frühzug nach Giechberg zurück. Als er seine Wohnung betrat, galt seine erste Frage Hans-Heinz. Das Mädchen machte ein betrübtes Gesicht: Ach, Gott, Hans-Heinzchen ist sehr krank. Die gnädige Frau hat sich so geängstigt, wir haben zu Dr. Braumüller geschickt. Und Karindchen ist zur alten gnädigen Frau gekommen.

Wiesbadener Nachrichten.

Was mancher nicht weiß.

Der Arbeits- oder Dienstlohn des Minderjährigen... Der geschickte Vertreter hat das Recht und die Pflicht zur Verwertung.

In Mietverträgen, Vereinsstatuten... Ein Verkauf unter Überschreitung der Höchstpreise ist nicht vollkommen richtig.

Forderungen der Handel- und Gewerbetreibenden... Vereinarbeitungen, welche vor dem 31. Juli 1914 dahin getroffen worden sind.

Wer wegen einer Körperverletzung oder Gesundheitsbeschädigung von einem anderen Schadenersatz fordert... Wer wegen einer Körperverletzung oder Gesundheitsbeschädigung von einem anderen Schadenersatz fordert.

„Bewahrt das Feuer und das Licht!“ Die Warnung aus den Stundenrufen der alten Nachtwächter.

Leise betrat er das Kinderzimmer, und sein erster Blick fiel auf das lieberglühende Gesichtchen seines Jungen...

„Scharlach“, sagte er leise. „Das hat Dr. Braumüller bereits heute nacht festgestellt.“

Er beachtete ihren Einwand nicht, sah nach der Fiebertabelle und stellte einige leise Fragen, die sie fast mechanisch beantwortete.

„Scharlach“, sagte er leise. „Das hat Dr. Braumüller bereits heute nacht festgestellt.“

Er beachtete ihren Einwand nicht, sah nach der Fiebertabelle und stellte einige leise Fragen, die sie fast mechanisch beantwortete.

„Scharlach“, sagte er leise. „Das hat Dr. Braumüller bereits heute nacht festgestellt.“

Er beachtete ihren Einwand nicht, sah nach der Fiebertabelle und stellte einige leise Fragen, die sie fast mechanisch beantwortete.

„Scharlach“, sagte er leise. „Das hat Dr. Braumüller bereits heute nacht festgestellt.“

Er beachtete ihren Einwand nicht, sah nach der Fiebertabelle und stellte einige leise Fragen, die sie fast mechanisch beantwortete.

„Scharlach“, sagte er leise. „Das hat Dr. Braumüller bereits heute nacht festgestellt.“

wissen, wie viel ihnen verbucht ist, dann werden sie sich hüben, mit Feuer und Licht verdammerlicher umziehen, als unbedingt nötig ist.

Nicht anders ist es mit der Zimmerbeleuchtung. Man wird sorgamer darin sein, das elektrische Licht auszu-drehen, auch wenn man sich nur einen Moment aus dem Zimmer entfernt.

Man wird auch daran denken, die Lichtanlage möglichst praktisch zu gestalten und z. B. statt dreier Lampen mit 30 Kerzen, eine Lampe mit 100 Kerzen zu verwenden.

Über die Höhe des Schadenersatzes bei Verlust, Minderung oder Beschädigung des Gutes ist man sich, wie immer neue Fälle beweisen, in weiten Kreisen noch sehr im unklaren.

Ter regelmäßige Schadenersatz besteht somit in dem Grad des wirklichen Schadens, und als Maßstab für diesen Schaden ist durch die Eisenbahnerordnung der gemeine Handelswert und in dessen Ermangelung der gemeine Wert festzusetzen.

Will sich der Verfrachter eine über den wirklichen Wert (gemeinen Handelswert) hinausgehende Entschädigung sichern, so hat er entgegenzusetzen.

Die Tatfache insofern wird in Verfrachterkreisen leider zu wenig beachtet und infolgedessen der Versicherungsbeitrag im Frachttarif zu hoch bemessen.

„Himmelserscheinungen im November.“ Die prächtigen Sternbilder der oberen Winterhimmel sieren, sind bereits in den bequemsten Abendstunden zu beobachten.

Das Eröffnungsprogramm des Scala-Theaters hat denn auch sehr gut eingeschlagen, soweit es rein artistisch war.

Die menschlische Seele gleicht nicht wie ein Ei dem anderen. Es kann dieser Frage auch nur an Einzelbeispielen nähergetreten werden.

Ein ehara's betrakter Mann Sowjet-Russlands antwortet mit ernster Miene: „Wir haben nicht das Recht, uns des Lebens zu freuen.“

„Ich möchte nur einmal noch als ein Mensch leben — in ein Restaurant gehen können, ein gutes Mahl einnehmen.“

Ein früherer Parteigeneral, der jetzt als übergegangener Kommunist in Sowjet-Russland geht, war zu den Waffentätigkeiten erkrankungen von den Bolschewiken nach Riga gezwungen worden.

„Ich möchte nur einmal noch als ein Mensch leben — in ein Restaurant gehen können, ein gutes Mahl einnehmen.“

„Ich möchte nur einmal noch als ein Mensch leben — in ein Restaurant gehen können, ein gutes Mahl einnehmen.“

„Ich möchte nur einmal noch als ein Mensch leben — in ein Restaurant gehen können, ein gutes Mahl einnehmen.“

„Ich möchte nur einmal noch als ein Mensch leben — in ein Restaurant gehen können, ein gutes Mahl einnehmen.“

und Uleiaden, in der ersten der rote Stern Aldebaran. Weiter nach Norden folgt der Fuhrmann mit Capella, dann unter Castor und Pollux, die Zwillinge.

— Lebensmittelpreise. Im Einzelhandel befindet sich der Lebensmittelverteilung für die kommende Woche.

— Die ersten Fälle von Straußentzug in Wiesbaden. Nach einer umfangreichen Festnahme ist es den Gerichten leicht geworden, sofort mit dem Urteil Straußentzug bei erstmaliger Festnahme zu gewähren.

— Weitere neue Amtsbeziehungen und Titel. Die preussische Verwaltungsordnung, die jetzt der preussischen Landesverwaltung zugrunde liegt, enthält mehrere neue Amtsbeziehungen und Titel.

— Begünstigte Steuerzahlung. Die Entrichtung der Steuern will der Reichsminister der Finanzen den Abgabepflichtigen so bequem wie möglich machen.

— Die Tatfache insofern wird in Verfrachterkreisen leider zu wenig beachtet und infolgedessen der Versicherungsbeitrag im Frachttarif zu hoch bemessen.

— Himmelserscheinungen im November. Die prächtigen Sternbilder der oberen Winterhimmel sieren, sind bereits in den bequemsten Abendstunden zu beobachten.

Das Eröffnungsprogramm des Scala-Theaters hat denn auch sehr gut eingeschlagen, soweit es rein artistisch war.

Die menschlische Seele gleicht nicht wie ein Ei dem anderen. Es kann dieser Frage auch nur an Einzelbeispielen nähergetreten werden.

Ein ehara's betrakter Mann Sowjet-Russlands antwortet mit ernster Miene: „Wir haben nicht das Recht, uns des Lebens zu freuen.“

„Ich möchte nur einmal noch als ein Mensch leben — in ein Restaurant gehen können, ein gutes Mahl einnehmen.“

Ein früherer Parteigeneral, der jetzt als übergegangener Kommunist in Sowjet-Russland geht, war zu den Waffentätigkeiten erkrankungen von den Bolschewiken nach Riga gezwungen worden.

„Ich möchte nur einmal noch als ein Mensch leben — in ein Restaurant gehen können, ein gutes Mahl einnehmen.“

„Ich möchte nur einmal noch als ein Mensch leben — in ein Restaurant gehen können, ein gutes Mahl einnehmen.“

„Ich möchte nur einmal noch als ein Mensch leben — in ein Restaurant gehen können, ein gutes Mahl einnehmen.“

„Ich möchte nur einmal noch als ein Mensch leben — in ein Restaurant gehen können, ein gutes Mahl einnehmen.“

„Ich möchte nur einmal noch als ein Mensch leben — in ein Restaurant gehen können, ein gutes Mahl einnehmen.“

den Vereine usw. ihre Kreismitglieder bei der Kassatischen Kreisversammlung...

Die Unschuld vom Lande. Folgender Vorfall wird uns mitgeteilt: Fuhrer da dieser Tage eine alte Frau vom Land mit der „Elektrischen“...

Das neue Reichstaxenbuch. 17 neue Bahnlinien. Das neue Reichstaxenbuch ist erschienen. Seine äußere Gestaltung ist die bisher übliche...

Deutsche demokratische Partei. Die Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 10. d. M. abends 8 1/2 Uhr im kleinen Saal der „Turnhalle“...

Der Reichsbund deutscher Polizeibeamten. In der letzten Zeit in allen Städten sehr hervorgetreten, hat auch hier eine Kolonialisierung...

Ubergewöhnlich hohe Preise der Schulbücher und Schreibhefte. Man dreht uns: Wir glauben im Sinne vieler Eltern zu sprechen...

fortwährenden Neueröffnungen von Schulbüchern und -heften. Besonders wird der Mittelstand von dieser neuen, empfindlich hohen Steuer betroffen...

Bei Durchführung des Weingeleses und der Weinkontrolle ist — so besagt eine Polizeiverordnung — die Weinabnahme gemacht worden...

Die Überführung der Forstlehrerbildung. Vom preussischen Landwirtschaftsministerium wird mitgeteilt: Die Überführung der Forstlehrerbildung...

Schiffbau. Der Inhaber der Firma Adolf Barth, Herr Kaufmann Gustav Reckmann, littet aus mitleidigen, doch es sich bei seinem Betrieb nicht um einen solchen gesellschaftlicher Art handelt...

Deutschnationaler Volksverein. Am Mittwoch, den 10. d. M., 6 Uhr abends, wird in der Aula des Gymnasiums I am Börsenplatz der Abgeordnete zum preussischen Landtag...

Der Kolonialverein für Naturkunde eröffnet am Donnerstag, den 11. November, nachmittags 6 Uhr, im Kasino in der Friedrichstraße...

Kurbuss. Heute Sonntag findet bei gelinder Witterung vormittags 11 1/2 Uhr im Kurpark wieder ein Fremdenausflug im Automobil statt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Vergewaltigte.

Staatstheater. Der bekannte Volksbühnen der Berliner Staatsoper, Herbert Strod, ist für ein einmaliges Gastspiel verpflichtet worden...

Kasseler-Theater. Die so schnell beliebt gewordene neue Operette „Der letzte Kaiser“ wird in der nächsten Woche am Sonntag und Freitag gegeben...

mit dem Schauspiel „Vater“ von Anton Wildgans und am Samstag geht zum erstenmal die Komödie „Die Kaiserin“ in Szene von J. Hammer und Grünwald...

Kurbuss. Das Nachmittagskonzert heute Sonntag ist als Klassenkonzert vorgesehen und steht unter Leitung des Hofrats Hofkapellmeisters Hans Winkler.

Kassisches Ballett. Heute abend 8 Uhr findet im Wintergarten bei restituierten Preisen das zweite und letzte Gastspiel der gelehrten russischen Tänzerin Tana Jarisch mit ihrer Truppe statt...

Galerie Wagner. Neu angelegt: Bildwerk „Kinderkämpfer“, „Schiffbrüche“, „Jugendbildnis Frau Dr. K.“...

Wiesbadener Bergjünglingsbühnen und Klubs. In den Volkshaus-Vorstellungen führt uns der neueste Ufa-Großfilm nach München...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Soanenberg. A. No. Am 30. und 31. Oktober hielt der Verein zurucht und Pflege der Reitervereine eine Lokal-Festtag und Reiterwettbewerbsveranstaltung...

Gerichtssaal.

10. Die Generalvollstreckung in der Stadtschuldenverwaltung. Unter einer Hauptkapitale hatte der Arbeiter August Klingling hier, der vorläufige des Schuldenrechts...

Bermischtes.

Wohl als — Zugmittel. Die Reichspoststelle konnte, wie die „Post.“ berichtet, vor Weihnachten 1920 große Mengen kostenfreier Milch und Sahne aus Amerika, Dänemark und Holland...

einmal ein menschliches Leben zu führen, so bitte ich denn wenigstens mich anständig sterben zu lassen und zu beherden als einen armen russischen General.“ Sein Wunsch wurde erfüllt...

Aus Kunst und Leben.

Hansenlevers „Jenseits“ in Dresden. Die deutsche Aufführung von Walter Hansenlevers neuem Drama „Jenseits“, die wenige Tage nach Prag und gleichzeitig mit Velegia erzielte...

Atmosphäre der Dichtung greifbar und vernachlässigte trotzdem nicht die eminente Dramatik. Die voll Steigerung durch die 5 Akte über 22 Scharplätze geführt wurde. Alle Vork und alle Gefühle konnte sich ausdrücken...

Das Münchener Aufführungs-Theater ist, wie uns aus München berichtet wird, mit einem hohen Erfolge aus der Laute gebrochen worden. Diese Bühne ist die neueste und wohl eigenartigste Theatergründung in Deutschland...

der sich bereits durch die Aufführung des „Jungen Menschen“ von Hanns Jodl bekannt gemacht hat und hier wiederum Proben einer außerordentlich intensiven und starken Regiebegabung ablegte...

Kleine Chronik.

Bildende Kunst und Musik. Die Josephs-Legende, das mimische Drama von Richard Strauss, dessen Uraufführung im Friedenstheater in der Großen Oper zu Paris stattfand, wird im Januar in der Berliner Staatsoper in Szene gehen...

Neues aus aller Welt.

Der Raubüberfall auf Braunsberg. Bei dem gemeinen Überfall auf Braunsberg im März sind den Verbrechen, wie die Berliner Mittagsblätter...

Explosion in einer Berliner Mietkaserne. Im Vorderhaus der Prinzessinnenstraße 24 im Norden von Berlin erfolgte, vermutlich durch unvorsichtiges Umrennen mit Handgranaten, eine schwere Explosion...

Errettung des Sarges der heiligen Elisabeth. Bei einem Einbruch in die Elisabethkirche in Nürnberg wurde der Sarg der heiligen Elisabeth seiner Bestimmung beraubt.

Das Totenbrot. In dem Dorfe Alzenau bei Jülich hatte, wie der 'Berliner Abendpost' aus Jülich berichtet wird, eine Bauerfamilie für einen Jantner Weizen den hohen Preis von 500 M. verlangt...

Winternachts bei Elberfeld. In Kallfeindbrücken, die Wassläufer der rheinischen Kalksteinkommen von Reindetal bis Dernap bilden, wurde auf einem Gelände von vereinheitlichter Regen in der Nähe von Elberfeld...

Ein Dreifacher im Dürerger Provinzialamt ist durch Brandstifter angelegt worden. Die in der Nähe des Provinzialamtes gelegenen großen Häuser sind durch aus Leuchtstoffröhren abgegebene Leuchtstoffe in Brand gesetzt worden.

Ein lutherisches Jugenddrama. In Wagnersdorf bei Hirschberg i. Schl. verlor der frühere Besitzer des Hotels 'Villa Almine' namens Dürrenberg seine Familienangehörige durch Feindschaft zu Tode und ündete dann das Hotel an.

Wirtschaftsgebieten bedeutsame Richtungsveränderungen erfahren, insofern, als ein Land am Einfuhrhandel eines anderen Landes beteiligt ist, das vor dem Kriege als Lieferant kaum in Frage kam.

Table with columns for countries (England, Deutschland, Ver. Staaten, Frankreich, Japan) and years (1913, 1916, 1918, 1919, 1920) for Ausfuhr and Einfuhr.

Table with columns for countries and years for Ausfuhr and Einfuhr, including a sub-section for 'Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- (+) Überschuss'.

Die Reihenfolge in der Ausfuhr des letzten Friedensjahres erscheint im ersten Nachkriegsjahre ganz erheblich umgestaltet. Die Vereinigten Staaten stehen weit voraus.

In den Ziffern für das erste Halbjahr 1920 kommt für sämtliche europäischen Staaten eine sehr merkliche Wendung zur Besserung zum Ausdruck: die Ausfuhr steigt zusehends, die Einfuhr wächst unvermindert an.

Die Warenverkehrs mit einem sehr viel größeren Minus abschließt, als im ganzen Vorjahr. Die Zahlen geben zur Genüge zu erkennen, wie sehr Deutschlands Stellung im Welthandel erschüttert worden ist.

*) Januar-Mai.

Aus unserem Leserkreise.

Nicht verwendete Einblendungen werden weder zurückgeschickt, noch aufbewahrt.

Ein Wort für die alleinstehenden Frauen. Das 'Wiesbadener Tagblatt' veröffentlichte jüngst eine Reihe, in der ein Oberbürgermeister auf jene Verhältnisse die Aufmerksamkeit lenkte, deren Lage wohl unter allen Bevölkerungsklassen am schlimmsten ist.

Briefkasten.

(Kaufkraft nur in wichtigen Fragen und ohne Rechtsverbindlichkeit)

2. H. Die Sommerzeit ist erst während des Krieges eingeführt worden, und zwar zum erstenmal im Jahre 1915.

Sehr geehrte Verwandte. Es ist uns allerdings zu Ohren gekommen, daß unter der roten Krone im Ruhrgebiet sich auch verheerende Wessbadener befinden und etliche davon gefallen sind.

Inseln. Wenn das Einkommen des Inseln die pfandfreie Grenze übersteigt, so ist es um diesen Betrag der Pfändung unterworfen, gleichwohl, aus welchen Einkünften das Einkommen besteht.

H. C. Das sächsische Generalkonsulat befindet sich in Frankfurt a. M., Neue Mainzer Straße 24.

Alleingeführte hiesige Kunsthandlung übernimmt diskret den Verkauf von Gemälden und anderen Kunstgegenständen.

Hotel Rose. Täglich von 4 1/2 u. 7 1/2 Uhr: Künstler-Konzert der seit 1. Nov. er. ver. pflichteten, rühmlichst Alban-Kapelle.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Hauptgeschäftsführer: G. Schick

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den Wirtschaftsteil: H. v. Stattenberg; für den lokalen und provinziellen Teil: Kurt Benschel; und Daniel: M. G.; für die Anzeigen und Redaktionen: G. Dornau; sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der G. Schick'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. Spreitzende der Schriftleitung 13 Me 1 Uhr.

Handelsteil. Die Umschichtung des Welthandels.

In mehrfacher Hinsicht hat der Weltkrieg einschneidende Veränderungen im Getriebe der internationalen Handelsbeziehungen hervorgerufen, so daß man von einer ziemlich weitgehenden 'Umschichtung' sprechen darf.

Ein Sonder-Angebot für den beginnenden Winter.

Backfisch- u. Frauen-Mäntel . . Mk. 95.— und 148.— aus haltbaren, warmen Stoffen in flotten Formen.

Kinder-Mäntel Größe 60—95 Mk. 48.— Größe 100—120 Mk. 69.— aus haltbaren Stoffen und klidsamen Formen.

Astrachan- u. Plüsch-Garnituren 29⁵⁰ 35.— u. 49.— bestehend aus Kragen und Muffe in verschiedenen Farben.

Ein Angebot von solcher Preiswürdigkeit kann vorerst nicht wieder geboten werden, deshalb benutzen Sie gleich diese günstige Gelegenheit.

Blumenthal

Kunsthalle Okrongee Tannusstraße 24. Ausstellung und Verkauf von Gemälden — solider guter Kunst. — Günstiger Weihnachts-Einkauf zu sehr annehmbaren Preisen. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Advertisement for Walter Hinnenberg, featuring an illustration of a woman and text: 'Walter Hinnenberg Installationsgeschäft für Elektrotechnik. Grosses Lager in Beleuchtungskörpern Heiz- u. Koch-Apparaten.'

Advertisement for Singer Co. featuring the Singer logo and text: 'Wiedereröffnung Singer Co. Nähmaschinen-Fabrik-Ges. Wiesbaden Langgasse 16 Telephon 5062'

Fortsetzung unserer großen

Konfektions-Woche!

Gewaltige Mengen Damen-, Mädchen- u. Kinder-Konfektion, nur allerletzte Neuheiten, haben wir auf unserer letzten Einkaufsreise zu außergewöhnlich billigen Preisen erstanden. Durch die Größe unseres Umsatzes u. die allseitig bekannte Leistungsfähigkeit, speziell in dieser Abteilung, u. durch das Prinzip, die Vorteile des Einkaufs stets ungeschmälert unserer Kundschaft zuzuwenden, nimmt dieser Verkauf unsfreilich den ersten Rang ein.

Als ganz besonders billig heben wir hervor:

- Samt-Mäntel 650 bis 3200 Mk.
- Pelz-Mäntel 2950 bis 20000 Mk.
- Tailen-Kleider 175 bis 2500 Mk.
- Morgen-Röcke 150 bis 950 Mk.
- Woll- u. Seid.-Blusen 45 bis 575 Mk.
- Kleider-Röcke 30 bis 350 Mk.

- Winter-Mäntel Damen- und Backfischgrößen in allen modernen Stoffen u. Farben 85 bis 1650 Mk.
- Astrachan-Mäntel in elegant. Ausführung, alle Größen vorrätig 590 bis 2500 Mk.
- Jacken-Kleider beste Verarbeitung aus la Stoffen, neue kleid-same Formen, auch in Pelzbesatz 150 bis 3200 Mk.
- Kinder-Mäntel in modernen einfarbigen und karierten Stoffen, neue kleid-same Formen 45 bis 450 Mk.

Man beachte unsere Fensterauslagen, prüfe Preise, Formen und Qualitäten!

FRANK & MARX

Größtes Damenkonfektionsgeschäft Wiesbadens.

K105

Fertige Herren-Kleidung

Winter, Fagians und Paletots
A 200.—, 450.—, 675.—, 900.—, 1300.—
Sakko- und Cutaway-Anzüge
A 500.—, 800.—, 1200.—, 1500.—, 1800.—
Hosen A 38.—, 81.—, 150.—, 300.—, 400.—
Joppen 65.—, 85.—, 110.—, 300.—, 475.—

Spezialität: 1247
Echte Münchener Loden-Kleidung für Damen und Herren.
Rucksäcke, Sportstrümpfe, Wickelgamaschen.
Continental-Gummimäntel für Damen und Herren.

Bruno Wandt

Kirchgasse 56 Wiesbaden Kirchgasse 56

Die höchste Zeit

Ist es für Weihnachten, daß alle Reparaturen an elektr. u. mech. Lehrmitteln, Spielwaren, Grammophonen u. Musikwerken sofort nach dem Mechanik-Schulz, einziges Spezialgeschäft, gebracht werden. Größtes Lager in allen elektr. u. mech. Lehrm. u. Spielw. Erstklassige Ware, billigste Preise. Beachten Sie bitte meine Ausstellung

Mechanik-Schulz, Mauritiusstr. 9. Tel. 3275.

Kuhl's Zahn-Atelier

Telephon 2577 Wiesbaden Telephon 2577
Edenbader Str. 52, Ecke Dellritzstraße.
Sprechstunde:
von 9-5 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.
In den meisten Fällen
garantiert schmerzloses Zahnziehen,
feinste Gold- und Kautschukarbeiten,
Edelmetalle Behandlung. - MOD. Preise.

Mein grosses Pelzlayer

bietet auch Ihnen Gelegenheit, zu wirklich billigem Preise, trotz enormer Teuerung, die Neuanschaffung eines Pelzes zu gestatten. Nachstehend ein kleines Verzeichnis meiner fertigen Pelze:

Skunks echt u. gefärbt, Skunksopossum, Kalaby, Seal, B'sam, Füchse aller Art in Alaska, Kreuzfuchs, Rotfuchs, blau gef. Fuchs, Silberfuchs, Imitat Schakal, Irtis, Feh, Biberetta die-grosse Mode, Kanin, zottelfartig, skunksfarbig, natur.

Herren-Shawlragen Pelzbesätze aller Art.

Ausserdem unterhalte ein ständig grosses Lager in Fellen aller Art und können Neuanfertigungen, Umänderungen u. Reparaturen fachmännisch in kürzester Zeit erledigt werden.

Franz Wagner

Kürschnerei
Albrechtstrasse 25.

Lastauto-Transporte

führt aus
Auto-Reparatur Brezing
Teleph. 3016 Bertramsstr. 15. Teleph. 3016.

Hausierer!

Beste und billigste Bezugsquelle finden Sie im
Verandhaus
Wiesbaden
Str. : St. Schider,
Luisenstraße 26.

Uniere Telephon-Nr. 11
3797.
Wiesbaden - Werkstätte
Meßer & Krombach,
Mauritiusplatz 3.

Nur Originalen, Segensmarke
STEMPEL
fertigt rasch
H. GÖTZER, Langgasse 31.
Tel. 3270.

Asthma

kann geheilt werden.
Sprechst. in Frankfurt
am M. Savignustr. 80
u. Tr. jeden Freitag u.
Sonntags von 10-11.
Dr. med. Albert Speer,
Krat Berlin SW 11.

Küsten Sie?

Wiesbadener
Kochbrunnen-Darstiller
gegen Katarrhe
überall erhältlich oder
Brunnen-Kontor
Wiesbaden.

Magerkeit

Chowr volle Körperbau
d. uniere oriental. Kräft-
pillen, u. für Menoules
u. Schwache, preiswert
gold. Medaillen u. Ehren-
dipl. in 6-8 Wochen bis
10 Pfund Zun. garant. an-
schädi. Kerial. empf. Str.
cech! Siele Dantid. Gr.
Dose 100 St. 6 Mk. Boh.
anweif. ob. Nach. Abteil.
Frankfurt a. M. u. G.
H.M.L.G., Berlin SW 30/79

Emser Pastillen

gegen
Heiserkeit,
Husten
u. s. w.

Warnung vor Nachahmungen

Bettlässten! Befreiung
solo t
Aiter u. Ge-chlecht an-
eben. Ausk. u. sonst.
Dr. med. Lauterbach,
München 211
Thorwaldenstr. 9.

Bertel u. Läuferichweine
und zu haben bei
Eudm. Maner, L. i. Stadt,
Siegallee 3.

Das kleine SB.-Elektromobil.



Alle-nerverkauf zu Fabrikpreisen nur durch
Wilhelm Rodschinka, Elektrotechn. Fabrik
Fernsprecher 2017. Luisenstrasse 14-16.
Information en français (and english) au bureau.

Gebrochene Maschinenteile u. Haushaltssachen

jeder Art und Größe, aus allen Metallen, werden durch
autogene Schweißung sachgemäß u. schnell repariert.

Apparatebau Taunus, Biebrich a. Rh.
Friedrichstraße 19. Telephon 577.
Annahmestelle für Wiesbaden: Wagner, Albrechtstr. 4.

Trinkt nur Duc de Montebello

Original französischen Cognac in Flaschen.
Hervorragendes Erzeugnis.

„Fins“ per Fl. Mk. 85.—
„3 Jahre alt“ per Fl. „ 96.50
„12 Jahre alt“ per Fl. „ 100.—
verkehr-frei, verzollt, einschl. Glas, Kiste,
Verpackung, in 26 r Kisten.

Die b vorstehende Goldzollerhöhung wird eine
wesentliche Steigerung der Preise für franzö.
Cognacs m G-folge haben, weshalb es sich
empfehl, seinen Bedarf sch eunigt zu decken.
Monopol für ganz Deutschland.

Lipmann & Schultze

Weingroßhandlung
Likör- und Branntweinfabrik
vereint mit
Alfred Clouth & Co.
Wiesbaden - Tel. 1351
Markplatz 7 - Tel.-Adr.: Lischu. 1250

Achtung! Billig! Achtung!
Hausfrauen und Brauleute von Wiesbaden und Umgegend!

Großer Aluminium-Verkauf

von sämtlichen Haushaltungs-Gegenständen
im Restaurant „Drei Könige“, Marktstraße 26.

la Kechtopf, schwere, unbedirctte Ware, Satz 5 St., von 16-24 . 188 Mk.
Wasserkessel (Kaffeekessel), Gemüsesieben, Kuchen-
Formen, Teig-Schüsseln, Pfannen, la Bestecke,
alles zu erstaunlich billigen Preisen, direkt ab Fabrik, ohne Zwischenhandel.
Der Verkauf beginnt am Dienstag, den 9. Nov. 1920, morgens 9 Uhr, u. folg. Tage.

Aluminium-Wanderlager, z. Zt. Wiesbaden „Drei Könige“

Billig! Günstige Kaufgelegenheit für Wiederverkäufer! Billig!

Elektrische Sicherungsanlagen G. m. b. H.

Rheinstraße 61.
Größte Auswahl in Taschenlampen, Frische Batterien,
Sämtliche Schwach- und Starkstrom-Bedarfsartikel.
Installateure erhalten Rabatt.

Großer Preisabschlag in Atlas-Schuhfitt

D. R. G.
Verkau' jeden Vormittag auf dem Marktplatz an
der Marktstraße. Es ist frisch von der Fabrik,
eine alte, halb eingetrocknete Ware und doch für
den selben Preis wie in jedem Ladengebiet.
Auch Engros-Verkauf.

Der grosse Zuspruch

beweist uns aufs neue unsere grosse Leistungsfähigkeit in bezug auf Auswahl und billigste Preise, worin wir als Grösstes Spezialhaus am Platze unerreichtbar sind.



Dieser Mantel kostet Mark 295.—

Mollige Mäntel	aus warmer Stoffen	Mk. 145.— 89.— 68.—
Flausch-Mäntel	un- und kariert flotte Form	Mk. 495.— 345.— 275.—
Astrachan-Mäntel	ganz auf Futter, in allen Weiten, ganz lang	Mk. 775.— 635.— 575.—
Tuch- u. Flausch-Mäntel	schwarz u. blau, m. l. Form	Mk. 545.— 275.— 195.—
Samt- u. Plüsch-Mäntel	gute Qualität, m. l. Form	Mk. 1250.— 875.— 650.—

Winter-Kostüme	aus modernen Stoffen, flottes Façon	Mk. 275.— 189.— 125.—
Winter-Kostüme	aus guten, reinwollenen Stoffen	Mk. 850.— 675.— 495.—
Winter-Blusen	entzückende Farben und Façon	Mk. 98.— 89.— 58.— 49. ⁵⁰
Winter-Morgenröcke	in molligen Stoffen, schön. Façons	Mk. 345.— 275.— 175.—
Sirickjacken	entzückende Farben	Mk. 345.— 275.— 159.—

Füchse
Lad. Feiert. enorme Ausw.
Kreuz-Füchse 1 9 14 95
Kreuz-Füchse 7-10 575 395
1 Post. Pelzkränzen 69.—

Pelz-Mäntel
Seal elektr. flotte Form v. 3050 an
Kid Astr. fl. Form v. 4.00 an
Sib r. tiefl. F. v. 49 0 an

Nachm.- u. / bundkle der
1. Seide, Wolle u. Samt
m t Plüsch-Röcken
850.— 694.— 4.5.—
245.— 150.—

Kostüm-Röcke
moderne Façon
89.— 58.— 39.50 19.25
m t Plüsch
475.— 375.— 2 5.— 169.—

Schloss

Langgasse 32

Grösstes Spezialhaus für Damenbekleidung am Platze.

Cognac

Weinbrand
*Vorschritt 38 % Weingeist
1/2 Fl. & 41. 1/2 Fl. & 21.50
***Vorschritt 39 % Weing.
1/2 Fl. & 43. 1/2 Fl. & 22.00
***Weinbrand 38 % Wj.
1/2 Fl. & 38. 1/2 Fl. & 25.—
***Weinbrand 41 % Wj.
1/2 Flasche Mk. 52.—
1/2 Flasche Mk. 27.—
Asbach, Scherer,
Scharlachberg,
1/2 u. 1/4 Org.-Flasche n.
Französisch Cognac,
Rum, Liköre etc.
sämtlich in hochwertiger
Qualität zu niedr. Preisen.

WEINE. 1255

Kriessing

3 Albrechtstraße 3
Feraruf 1750.
Versand nach Auwärts.

Korbmöbel

Nach u. Weide, nur ein-
Anfertigung empfindlich
Neben, Hämmerlein &
Reichhaltige Befestigungen
frühzeitig erbeten.

Stahlmatten

alle Größen nach Maß.
Eckenmatten.
Kopf-Matten.

Gustav Mollath,

46 Friedriehstraße 46.

Strickware, la Strumpf-
waren, Näh- u. Stopf-
garn, Rodel-Schals,
Rodel-Mützen, Hand-
schuhe u. Taschentücher,
Gummi-Kosenträger billig.
Carl J. Lang, Blücher-
str. 35, Ecke Walramstr.

Trockene Haut

behandelt man am besten mit

Krem „Orchidee-Extra“

Tube Mk. 9.—, Topf Mk. 18.—

Krem Orchidee-Extra ist feithaltig, trotzdem auf der Haut nicht sichtbar, erleichtert ihr aber einen zarten, sammelmildigen Hauch.

Hautglanz u. Hautröte

beseitigt Krem Peri

Tube Mk. 3.75 u. Mk. 6.50

Krem Peri wirkt auch besonders angenehm gegen das lästige Brennen und Spannen der Haut nach dem Rasieren.

Dr. M. Albersheim

Wiesbaden, K 100

Wilhelmsstraße 38. Fernspr. 3007.

Konsum-Verein

für Wiesbaden u. Umgegend.
E. G. m. b. H.
Zentralbüro: Hellmündstr. 45, 1. Tel. Nr. 499 u. 490.

1 Waggon

Schweineschmalz

blütenweiß, nordamerik., garantiert reine Ware,
eingetroffen.

Der Vorstand.

Kalasisis

Patente aller Kulturstaaten.



Idealer Korsett-Ersatz mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des herkömmlichen Korsetts, macht schlank, elegante Figur, stützt Leib und Rücken, ohne sonstwie zu beengen. Die weltbekanntesten, von keinerlei Nachahmung auch nur annähernd erzielten Erfolg unserer für Gesunde wie Kranke gleich wertvollen Erzeugnisse beruhen auf der genauen Berücksichtigung jeder einzelnen Individualität. Illustr. Broschüre und Auskunft kostenlos durch das Kalasis-Spezialgeschäft, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 4. Telefon 4753.

:: Pelze ::

werden neu angefertigt und umgearbeitet.

Fachmännische Ausführung.

M. Fluck, langjährige Palzarbeiterin,
Zietenring 7, 2. Ecke Weidenstraße.

Qualitätsware
staunend billig!

Aluminium

Günstige
Kaufgelegenheit!

Rein Aluminium.

Rein Aluminium.

Mittelschwere Qualität:

Kochtöpfe	16	18	21	22	24 cm
m. Deckel	22.0	24.—	33.50	40.—	45.75
Kochtöpfe	14	16	18	20	22 cm
niedrige Form	9.75	12.50	16.—	19.25	23.50
Milchtöpfe	10	12	14	16	18 cm
m. Ausguß	8.50	11.50	16.—	21.—	26.75
Kasserollen	12	14	16	18	20 cm
m. Stiel	8.50	11.—	14.—	17.50	21.50

Beliebte Geschenkartikel:

1 Satz = 3 Kochtöpfe	mittel schwer	60.—		
16, 18, 20 cm. m. Deckel	extra schwer	118.50		
1 Satz = 4 Kochtöpfe	mittel schwer	115.—		
16, 18, 20, 22 cm. m. Deckel	extra schwer	170.—		
1 Satz = 5 Kochtöpfe	mittel schwer	17.—		
16, 18, 20, 22 cm. m. Deckel.	extra schwer	26.—		
Waschrüssel,	2 1/2	3	4	Fl.
hochfein poliert	60.—	65.—	75.—	90.—

Sehr geeignet für
Hochzeit- und Weihnachts-Geschenke!

Extra schwere Qualität:

Kochtöpfe m. Deckel,	16	18	20	22	24 cm
extra schwer	26.—	42.—	47.—	57.75	65.—
Kochtöpfe, nied. Form,	14	16	18	20	22 cm
extra schwer	17.50	22.—	26.—	30.—	36.50
Milchtöpfe m. Ausguß	10	12	14	16	18 cm
extra schwer	13.50	16.—	20.—	25.50	37.50
Kasserollen m. Stiel	12	14	16	18	20 cm
extra schwer	11.—	15.—	18.50	24.75	29.—

Eßlöffel und Gabeln, hoch ein-
poliert 1.75

Man vergleiche Preise u. Qualität!

Brenn- u. Anzündholz

Holzwohl, Bräter
handl. o. n. Latt-
starkell. n. Leiterwagen
Parkettböden
tafelpläne u. Parkett-
wachs liefert 1232

W. Goll Wwe.
Blücherstr. 13.
Fernsprecher Nr. 13.

Unsere Telefon-Nr.
ist jetzt

5322.

Rolladen-Reparatur-Anstalt
Franke & Kellnerbach
(K. Kellnerbach)
Westendstraße 28.

Bohnenschwamm

weiß, allerfeinste Qual.
in Tolen von netto
600 gr à 9 Pf. 13.50
empfehlen
Aug. Herig & Cie.,
Marktstraße 6.

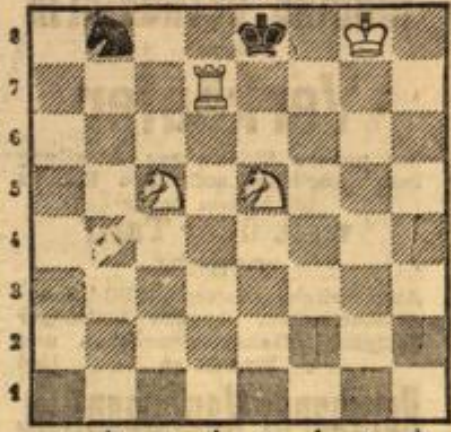
WIESBADEN Württemberg G. m. b. H. Neugasse 11

Spiele und Rätsel

Schach.

Bearbeitet von R. Wedesweilen.

128. Alfred de Musset.



Weiß: Kg8, Td7, Sc5, e5; Schwarz: Ke8, Sb8.
Matt in 3 Zügen.

(Das hübsche Problem zeigt ein schönes Springer matt.)

Partie Nr. 34.

Weiß: Spielmann; Schwarz: Tartakower.

1. e4, e5; 2. f4, Lc5; 3. Sf3, d6; 4. Lc4, Sg6; 5. d3, Sf6; 6. Sc3, Le6; 7. Lb5, a6; 8. Lxrc6+, b7xc6; 9. De2, 0-0; 10. f4xe5, d6xe5; 11. Sxe5, ffe8; 12. Le3, Dd6; 13. Sf3, Lxe3; 14. Dxe3, Db4; 15. 0-0, Dxb2; 16. D. 5, Df6; 17. Sa4! Db5!; 18. Da3! Da5; 19. c4! Tab8; 20. Tab1, Fd7; 21. Tb3, Txb3; 22. axb3, Tb8; 23. Sd4, Db4; 24. Dxb4, Txb4; 25. Tb1, e5; 26. Sc6! Tb7; 27. Kf2, Kf8; 28. Ke3, Ke8; 29. Kd2, f6; 30. Ke3, h5; 31. Te1, g5; 32. Tf1, h4; 33. Te1, h3; 34. g3, Lg4; 35. e5! Lf3; 36. e5xf6! Kf8; 37. Sd8, g4; 38. f7, Sf6; 39. Se5 - Aufgeben. („Eine gehaltvolle, durchsichtige aber prachtvolle Partie.“ Dr. Lasker.)

Aus der Schachwelt.

Der zweite Gang des Wettkampfs Coblenz-Mainz am 24. Okt. in Bingen endete wieder mit dem Siege unserer Nachbarstadt. Resultat: + 7 - 4 = 2. Ein Wettkampf Mainz-Wiesbaden im hiesigen Kurhaus ist für die nächste Zeit geplant.

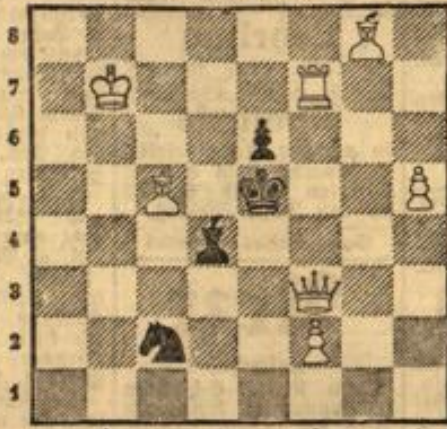
Anfang Dezember d. J. soll in Berlin wieder ein großes internat. Meisterturnier stattfinden. Aus Deutschland haben bis jetzt 2 Meister zugesagt: Mieses und Dr. Tarrasch; die weitens größere Zahl kommt aus österreichischen und russischen Ländern.

Schachaphorismen.

„Das Schach ist nie etwas anderes gewesen und kann nie etwas anderes sein als ein reines Erholungsmittel; es sollte daher nie zum Nachteile wichtigerer Beschäftigungen getrieben werden und niemals den Sinn seiner Anhänger ganz einnehmen.“ (Morphy.)

„Ein mittelmäßiger Schachspieler glaubt göttlich, ein bedeutender voraussichtgemäß zu spielen.“ (Albin.)

129. J. Groß.



Weiß: Kb7, Df3, Tf7, Le5, e8, Bf2, h5;
Schwarz: Ke8, Ld4, Sc2, Bg6.

Matt in 2 Zügen.

(Ein sehr nettes Zuzwangproblem des bekannten böhmischen Komponisten.)

Lösungen.

Nr. 124. 1. Tg2, b3; 2. Sc3; 1....., Kd2; 2. Sf3 Nr. 125. 1. Td3+ KxT; 2. Kf3! g1D oder T pat!! g1S, 3. Kg2 und ein Offizier ist verloren, alsdann remis. 1....., Ke2, 2. Td1.

Richtige Lösungen gingen ein von den Herren: H. R., F. S., Cunz, K. Groß, ein Schachfreund, H. S., zu beiden Nummern. M. Dbl. (123, 124), Bli-meister (123, 125).

Rätsel.

Pyramidenrätsel.

A
A A A
B D D E E
E E P H J L
L N N N O R S T U

Die Buchstaben in dem Rätsel sind so umzustellen, daß die wag-rechten Reihen ergeben: 1. Buchstabe, 2. Personalvertrag, 3. ehemals deutsche Stadt, 4. weiblicher Name, 5. weiblicher Beruf. Die beiden Seiten ergeben eine Schweizer Stadt und einen deutschen Dichter.

Verschleierrätsel.

hein - kel - ler - niz - rich - star - te - tor - za.
Aus vorstehenden 9 Silben sind 5 Worte zu bilden. Dieselben sind untereinander zu schreiben und seitlich so zu verchieben, daß zwei nebeneinander liegende senkrechte Buchstaben einen republikanischen Körperschaft bezeichnen. Die Worte bedeuten: 1. Französische Küstentadt, 2. Teil des Hauses, 3. Männlicher Name, 4. Singvogel, 5. Gebäck.

Kapselrätsel.

In einem Glücks spiel eingeschlossen
Ist ein gar ehr gefräßig Tier
Es biblen Fische seine Nahrung -
Gar wohl bekannt ist es auch dir.

Lautwechsellrätsel.

Das Wort mit i durchs Wort mit a
In ganzen Reden schwärmt,
Durch dichten Tanz beim Morgengraun
Es grunzt und quiekt und larmt.

Nur wer die richtigen Lösungen sämtlicher Rätsel einreicht, kann damit rechnen, seinen Namen in der nächsten Ausgabe zu veröffentlichen zu sehen. Die ersten zehn Löser werden besonders ausgezeichnet.

Anfösungen der Rätsel in 511.

Besuchskartenrätsel: Omnibuschaffner. - Kreuzrätsel: 1-2 Tango, 2-3 Got-n, 3-4 Tenne, 1-4 Tanne. - Buchstabenrätsel: Komplot, Kompott. - Logograph: Warum warm.

Richtige Lösungen sandten ein: Elly Luft; Helmut Walther; Wilh. E. Weinheimer; „Wiesbadener Lausbub“; sämtlich in Wiesbaden; sowie Toni Sommer in Sonnenberg.



Deckbetten Mk. 500, 450, 3.0. **230.**
Kissen Mk. 180, 140, 120, 90. **65.**
Bettfedern Mk. 24, 14, **8.**
Daunen und Halddaunen Mk. 95, 75, 60, **38.**

Beste Betten zu sehr niedrigen Preisen!

Durch zentralisierten Einkauf für 6 erste Spezialgeschäfte ganz besondere Leistungsfähigkeit.

<p>Matratzen aus eigenen Werkstätten.</p> <p>Seegrasmattmatratzen, 3teilig, mit Keil, Mk. 450.—, 375.—, 250.—, 175.—, 125.—</p> <p>Wollmatratzen, 3teilig, mit Keil, A.k. 525.—, 425.—, 330.—, 235.—</p> <p>Kapokmatratzen, Mk. 875.—, 775.—, 600.—</p> <p>— Feinste Rosshaarmatratzen. —</p>	<p>Schlafdecken, Wolle u. Halbwohle, Mk. 475.—, 330.—, 180.—, 87.50</p> <p>Steppdecken Mk. 375.—, 30.—, 195.—</p> <p>Daunendecken, beste Ausführung, besonders preiswert</p> <p>Schlafzimmer, Mahagoni, Birke, Eiche, Rüstern u. lackiert, feinste Ausführung, 3000.—</p> <p>Mk. 07.0.—, 0500.—, 6000.—, 4200.—</p> <p>Weißlackierte Ankleide- und Wäscheschränke, Spiegelschranke, Waschkommoden, Nachtschränke, Tische, Stühle.</p>
--	---



Metallbetten Mk. 62.— bis **65.—**

Kinderbetten neue Formen sehr preiswert.

Patentmatratzen Mk. 195.—, 165.—, **95.—**

Betten-Spezialhaus Buchdahl Wiesbaden

4 Bärenstr. 4.



Ph. Häuser
Friedrichstraße 10
Tel 1983

Werkstatt für kunstgewerbliche Metallarbeiten

Kunstgießerei
für Bronze, Messing, Silber und Gold,
Figuren, Plaketten, Reliefs,
Kriegsgedenktafeln,
Zierkamine, Heizkörpergehänge,
Garderoben usw. in Messing u. Bronze.
Ziselier- und Treibarbeiten.
Nachbildung antiker Möbelbeschläge.
Galvanische Anstalt:
Vernickeln, verkupfern, versilbern.
Um- und Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern.
Reparaturwerkstätte. 1284

Korbmöbel
in nur erstklassiger Ausführung empfiehlt
Telephon **Heerlein** Goldgasse
4831. 16.
Irrtes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze.
Große Auswahl. Mäßige Preise.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Nur einige Tage!

Verkauf zu jedem annehmbaren Preis

wegen zwangsweiser Räumung des Ladens.
Suche per sofort geeignetes Geschäft lokal, evtl. Provisorium.

Kunstgewerbehaus Carl Rohr
Kochbrunnenplatz 3 (Hotel Römerbad). 1291

Lloyd Royal Belge S. A. Antwerpen

Vorzügliche Passage-Gesellschaft ab Antwerpen nach
Brasilien und Argentinien.

Schnelldampfer „Pays de Waes“
30. November 1920.

Ankunft erfüllt die **Passage-Agentur**
Reisebüro Jordan & Berger, Nachf.
Hamburg, Ferdinandsstr. 66-68. 12000
Fernsprecher: Nordsee 4.05 — Telegramm-Adr.: Nordpassage.



Ge-A-Sparherd „Gnom“

spart
— 10 Mk. monatlich an
Garantie;
brennt als Holz, Torf,
Braunkohl-, Koks etc.
Besonders geeignet für:
Teil- u. Vollwohnungen
Siedelungen usw.
Fabrikat:
Gebr. Armbrüster, Frankfurt a. M.

Besuchen und Vorführung durch den Vertreter:
A. Graulich, Erbacherstr. 3, P. 1.

Sil

macht die Wäsche frisch und duftig.
Bestes
Wash-u. Bleichmittel

Reinigt u. bleicht ohne Reiben, nur durch
einmaliges 1/2stündiges Kochen.
Ein Paket kostet nur **Mk. 2.—** u. reicht für
60-70 Ltr. Lauge.
Überall käuflich. P 178

Henkel & Cie., Düsseldorf
Fabrikanten von Henkel's Bleich-Soda.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännliches Personal

Buchhalterin

superlängig und auf empfindlich für die Fabrikation... 3. 639 Taubl.-Verlag.

Glentypistin

für Anwaltsbureau per 1. Dezember gesucht. Dr. Peres u. Dr. Müller. Wilhelmstraße 1.

Junges Mädchen

aus guter Familie, das ich mit der Bedienung der modernen Nähmaschinen... 6. 638 an den Taubl.-Verlag.

Fräulein

mit Sprachk. u. Lust als Verkäuferin bei... 42. Wilhelmstraße.

Junges Fräulein

aus guter Familie für den Verkauf gegen monatliche Besoldung... 44. Damenstr. II. on.

Lehrmädchen

aus guter Familie sucht Schreibhaus Neustadt.

Gewerbliches Personal

Verkaufsfähige Damen gesucht zum Verkauf eines leicht abnehmbaren Artikels... 28. 1. Bremer Straße.

Lehrige Jaden- u. Taubenarbeitern und Zuarbeiterin

per sofort gesucht. S. Guttman Langgasse 1-3.

Zuarbeiterinnen

lof. gesucht. A. Bollmer. Berlinerstraße 17. Preisliste auf Verlangen.

Jg. Mädchen

für einfache Arb. gesucht. G. A. Eisner. pharmaceutische Fabrik. Dreimeidenstr. 10. S. 1. 11-12 u. 3-4.

Baderin

16-18 Jahre alt. gesucht. Hiltmann. Großwälderstr. 17. weibl. Mädchen zum Annehmen, Zeichnen u. Einpacken der Bälle... 6. 638 Taubl.-Verlag.

Hilfsarbeiterin

oder ein jung. Mädchen aus guter Familie... 13. 2. Oberlinstr.

Rinderfräulein

mit guten Zeugnissen für nachm. per sofort gesucht. Heubachstr. 6. 6. 638 Taubl.-Verlag.

Gebildetes Mädchen

zusammen mit 11 bis 1 u. von 3 bis 7 Uhr zu zwei- bis drei Kindern... 13. 2. Oberlinstr.

perfekte Köchin

und erfahrene englische Rinderbonne zu einem fröhlichen Jungen. Patenstraße 2. 1.

Stütze

täglich von 10-3 Uhr in den 11. Raum... 3. 636 Taubl.-Verlag.

Einf. selbst. Stütze

für kleinen Haushalt im Hotel bei hoher Vergütung... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Junges Mädchen

aus guter Familie, die die Hausarbeiten... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Alleinmädchen

das Kochen kann, bei hoh. Lohn... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

für Privat sucht P. 201 Et. d. 1. Arb. Isamt, 3. 2. 1. 11-12 u. 3-4.

Köchinnen

Suche nach Köchinnen... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Braves Mädchen

für bes. rubin. Haushalt bei besserer Vergütung... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

(am liebsten von ausw.) mit guten Zeugnissen... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Zuarbeiterin

bei gutem Lohn u. guter Kost... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Ordentliches Mädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Alleinmädchen

das Kochen kann, bei hoh. Lohn... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

für Privat sucht P. 201 Et. d. 1. Arb. Isamt, 3. 2. 1. 11-12 u. 3-4.

Köchinnen

Suche nach Köchinnen... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Braves Mädchen

für bes. rubin. Haushalt bei besserer Vergütung... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

(am liebsten von ausw.) mit guten Zeugnissen... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Zuarbeiterin

bei gutem Lohn u. guter Kost... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Rührige Vertreter

zum Besuch der Schuhwarengeschäfte u. Schuhmacher... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Kalkulator

durchaus sicher in Gewerkschaftsberechnung... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrling

für techn. Büro sof. gel. 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Apotheker

in nächster Nähe (Lehrb. Rabenherd.)... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Gewerbliches Personal

Suche nach... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Arzt

in d. Kurort Schmitt... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Arbeiter

Suche nach... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrling f. Gärtner

gegen sofortige Vergütung... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Arbeiter

Suche nach... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Gewerbliches Personal

Suche nach... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Kinderfräulein

welches schon 6 Kindern... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Junge Dame

Suche nach... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Gewerbliches Personal

Suche nach... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Arbeiter

Suche nach... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Geschäftsmann

Suche nach... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Landwirt

Suche nach... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Wäsche-Verkäuferin

für unsere Stöckwaren-Abteilung... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Verkäufer

Ausführliche Offerten mit Bild... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Junge Dame

Suche nach... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Gewerbliches Personal

Suche nach... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Arbeiter

Suche nach... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Hilftiges Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tendler, Ede der Kl. Bülbe m. r., S. 1. 11-12 u. 3-4.

Lehrmädchen

aus guter Familie... 10. 1. 11-12 u. 3-4.

Hausmädchen

gel. evert. zur Aufricht. Frau P. Tend

Ed. möbl. Zim. zu verm.
Dohheimer Str. 55, 2.

Leere Rim. Manf. usw.

Emser Str. 17 leeres un-
möbl. Zim. 1-3 Betten.
u. gute Benlon.

Leere Manf. zu verm.
Grabenstraße 9, 1.

Keller, Remis., Hall. usw.

Großer Parkkeller, nahe
Güterbahnhof, sofort zu
verm. Röh. bei Premier.
Miedern-Dstraße 14.

Einraum. 1 u. 2 Räume
zu verm. Zimmermann-
straße 7, 3. St.

Fremdenheime

Haus Dambachtal

Dambachtal 23/Neuberg 4
Angenehmer Ankerhalt
für Familien u. Bäder.
Zentralheizung.
Mäßige Preise.

**Möblierte u. unmöblierte
Zimmer**
mit u. ohne Verkleidung.

Penion „McN Repos“
Frankfurter Straße 8.

Penion für vorn. Familie
wird am 10. Nov. frei.

1. Et. abgeteilt. 3 Schlaf-
zimm. Südl. er. Sal-
bad. Vollbad. Ver-
kochen. 2 Tel. Alab.
der Diele u. G. Zimmer.
Mod. Einr. Villa Pen-
sion. 1. Pen. Ebers.
Geb. Familie
u. Ausl. in Pen. 2023
Verpfl. u. aut. Unter-
richt. Beste Referenzen. Off. u.
D. 663 Tagbl.-Verlag.

Mietgejudje

**Wohnungs-
suchende.**

Vom Wohnungsamt für
mittlere u. größere Woh-
nungen besonders und
angenehme Wohnungs-
suchende werden gebet-
t ihre Adressen in der Ge-
richtsstelle des Haus- u.
Grundbesitzer-Vereins an-
zugeben. F 382

Bäderei

zu mieten oder zu ver-
kaufen. Off. u. G. 648 Tagbl.-V.

1-2 Zimmer
mit Küchenben. sehr
Off. u. A. 667 Tagbl.-V.

2 Zimmer u. Küche
(möbliert) gesucht. Adr.:
D. Kriegerstr. 4. Gärten-
straße 18. Penion Albert.
Sehr schön möbl.

Wohnung

mit Küche wird v. deut-
lichem kinderlosen Ehe-
paar am 1. Januar gesucht.
Offerten unter F. 646
an den Tagbl.-Verlag.

Nähe Mainz. Elektrische
2 Zimmer, Wohn- und
Schlafzim. mit 2 Betten
u. erst. Küchenbenutzung
per sofort gesucht. Off.
u. A. 661 an Tagbl.-V.

Parli. l. u. r. 2 et. u. 3
gut möbl. Zimmer
möbl. abgeteilt. Off. u. F. 659 Tagbl.-V.

Möbliertes Zimmer
mit Frühstück für ein
ruhig. Herrn für sofort
sucht. Ent. aduse Peni-
on. Kost. 1000. Offert.
mit Preis unter H. 657
an den Tagbl.-Verlag.

Salon u. Schlafzim.
in aut. Hause zu mieten
ges. Off. mit Preis unter
S. 619 Tagbl.-Verlag.

Junges Kaufmann
sucht gemüll. möbl. preis-
wertes Zim. in der Nähe
des Kochtrunnens. Off.
Off. u. A. 662 Tagbl.-V.

Unkand. Herr
sucht möbl. Zimmer. Off.
u. A. 659 Tagbl.-Verlag.

Dame
sucht gut möbl. Zimmer
bei ruh. Leuten. Offerten
u. F. 667 Tagbl.-Verlag.

Gebild. Kaufm.
berufl. sucht per 1. Dez.
ein- od. möbl. Zim. od.
Zimmer m. Kochben. (ent-
w. a. mit u. Penion)
bei etw. Familienanw.
F. u. G. 663 an den
Tagbl.-Verlag.

Erhöhter Herr
wünscht sofort möbl. Zim-
mer zu mieten. Offerten
u. D. 665 Tagbl.-Verlag.

Junges Mann
sucht Schlafzim. Off. u.
Preisangebe u. F. 664
an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mann
sucht möbl. Zimmer mit
Peni. Lebensm. u. erst.
Off. u. H. 663 Tagbl.-V.

Reifenber. selbständig
stellen anw. l. u. r. möbl.
Zimmer bei l. u. r. Peni-
on. (ingangs beson-
dert. Off. u. F. 666 an
den Tagbl.-Verlag.

g. Dame

sucht gut
möbl. Zimmer in aut.
Hause per 1. Dez. Nähe
Kochtrunnens. Offert.
Off. u. F. 667 Tagbl.-Verl.

Herr sucht einm. möbl. Zim.
Zimmer ohne Küche. Off.
u. S. 667 Tagbl.-Verlag.

Zimmer

legant. warm. unsof.
Off. u. A. 667 Tagbl.-V.

Kunnes Ehepaar sucht
1 leeres Zimmer
oder ein möbliertes mit
Küchenben. u. 1 Zell.
nicht zu weit vom Zentr.
der Stadt. Offerten un-
ter F. 661 Tagbl.-Verlag.

Dame fröh. für sofort
großes leeres Zimmer.
elektr. Licht. event. kleine
Küche. Off. u. H. 664
an den Tagbl.-Verlag.

Größerer Laden

in guter Geschäftslage u.
bestehend. Geschäft sofort
oder später zu mieten od.
zu kaufen gesucht. Off. u.
F. 653 an den Tagbl.-V.

Laden

in verkehrsreicher Lage
zu mieten gesucht. Off. u.
F. 662 an den Tagbl.-V.

1. April 1921.

Schöne große 7-Zimmer-Wohnung, Kaiser-
Friedrich-Ring, gegen kleine 3-Zimmer-
Wohnung, in ähnlicher Lage zu tauschen ge-
sucht. Offerten unter F. 655 an den
Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Wer Kapitalien
aus 1 oder 2 1000. beten-
auszugeben beabsichtigt, w.
nach der die

Direktion des Haus- u.
Grundbesitzer-Vereins.
D. Wiesbaden.
Pulverstraße 19.
Telephon 439 u. 6287.
15 000 Mark
auf f. h. Dav. aussut. Ver-
schütt. wollen sich m. l.
unter Nr. 665 an den
Tagbl.-Verlag.

10 000 Mk. auf od. verl.
o. Selbst. auf Kapitel
auszugeben. Off. unter
W. 654 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

Auf ein Wohn- u. Ge-
schäftshaus in best. Ver-
kehrszone wird zum 1. 1.
1921 eine erst. Hyp. v.
Mk. 16 000.—
vom Selbstb. d. h. sel.
Ans. F. 656 Tagbl.-V.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Wohn-Handw.-Haus
Lion & Cie.
Fabrikstr. 8 T. 703.
Beste Ausw. von
Miet- u. Kapitalwerten
leder Art

Billen

sofort beziehb. zu verl.
Josef Stern & Co.)
Layunstr. 59. Tel. 6111.

Villa u. Haus

1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u

Carl Struck, Goldschmied
 Michelsberg 15 - Telefon 2196
 empfiehlt sein reichhaltiges
 Lager in Gold-, Silber- und Double-Waren
 zu niedrigsten Preisen. Besonders preiswert:
 Damensachen, Alpaca vera, 250.- bis 300.-
 Spiegel-Medaillons „ 20.- „ 30.-
 Zigarren-Etuis „ 50.- „ 80.-
 Zigaretten-Spitzen „ 15.- „ 20.-
 800 Silber 22.- „ 50.-
 Armbanduhren in Silber, Tula und Gold.
 Sämtliche von mir geführten Waren sind nur
 la Qualität, kein Kriegs- od. Ersatzmetall.
 Neuarbeiten, Reparaturen, Verzinnen, Ver-
 silbern in eigener Werkstätte 1252

Sparen Geld! Schreibmaschinen
 in großer Auswahl vorrätig. F 76
Günzburg, Mainz, Schulstraße 64
 Ha. tel. Kaiserort. — Telefon 915.

Stauend! Konkurrenzlos!
Gasanzünder, kompl. . . per Stück 1.35
 Ersatzteile per Stück 0.63
ALUMINIUM
 Esslöffel, Gabel, Kaffeelöffel von 80 Pfg.
 bis 1.85 per Stück. Dessertlöffel u. Gabel
 1 25 per Stück. Suppen-, Schöpf-, Schaum-
 löffel, Wender von 5.- bis 14.- per Stück.
 Alle Sorten Töpfe, Kuchenformen, Konfekt-
 formchen (konkurrenzlos.)
Spiegel zum Aufhängen und Auf-
 stellen. — Acryl- u. prou. w.
Seife! in franz. Toiletten-
 à Mk. 3.- bis 6.- p. Stück
Waschseife!
 prima Qualität, Stück Mk. 3.-, 6.- und höher.
Parfüm! in franz. Marke
 Flasche Mk. 2.50, 3.50, 8.-, 9.-
E'au de Cologne, in, Fl. 6.-, 8.-, 9.-
Weihnachtskerzen billig.
Taschentücher, prima engl. Qual.,
 per Stück Mk. 2.50, 2.75, 3.-, 3.50
Bosenträger!
 per Paar Mk. 1.-, 1.50, 2.-, 3.-, 5.- u. 6.-
Näbgarn, schwarz und weiß!
Maison Racinet, Am Römerort 4
 Verkauf an Jedermann. Günstiger Einkauf
 schon für Weihnachten und für Tombola.

Brennholz
Eichenloholz
 vorzüglich geeignet für
Bäckereien
 in Waggonladungen wieder zu haben.

Rheinisches Brennholz-Kontor
 Wiesbaden,
 Dotzheimer Straße 60.
 Telefon Nr. 713.

Brennholz!
Trockenes Buchen-, Eichen- und
Lieferheitholz
 auf Ofen- u. Leinwand ange geschnitten, sowie Angünde-
 Holz liefert jedes Quantum
Heinrich Biemer jr.
 Holzgroßhandlung
 Eggr. 1896. Bäderstraße 40. Tel. 4443.
 Alleinverkauf:
 In der Dotzheimer Etage, am Vorkriegsring.

Verlangen Sie überall die bewährte
„Kronen-Papierwäsche“
 Fabrikat der Firma
Ernst Toell
 Köln-Ehrenfeld.
 Jedes Waschestück
 trägt die Firma und
 die Schutzmarke „Krone“. P 84

Bertrauenssache
 sind Taschenbatterien, in 6 kannter Güte und allen
 Größen. Wegen der großen Zugfähigkeit beste Bezugs-
 quelle für Wiederverkäufer. Direkt ab Fabrik, daher
 billigste Preise.
 D. Schütz, Neumarktstraße 9. Telefon 3275.

Restaurant Perkeo
 Klopstockstr. 21.
Heute Sonntag:
 Bratwurst, Schweinepfeffer, Wellfleisch, sowie frische
 Hausmacher Wurst.

Unabhängige Sozialistische Vereinigung.
 Am Montag, 8. Nov., abends 8 Uhr, findet
 in der Aula des Lyzeum I am Schloßplatz (Eingang
 Mühlgasse) eine öffentliche
Arbeiter-Versammlung
 statt, mit einem Vortrag über das Thema:
Der 9. November 1918 u. die Tatkraft
des Wiesbadener Arb.- u. Sold.-Rates.
 Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder des
 ehemaligen A.- u. S.-Rates besonders eingeladen.
Der Vorstand.
 Anreden d. „Äger d. Arbeitergesangvereins Freiheit.

Männergesangverein Union E. V.
 Heute Sonntag nachmittag zur Nachfeier
 des Stiftungsfestes:
Unterhaltung mit Tanz
 bei Ga-twirt Haberstock, Dotzheim
 (gegenüber Rathaus). F 270
 Es ladet höflichst ein
 Der Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“
 Gegr. 1866.
 Zu dem am Sonntag, den 7. d. Mts.,
 nachmittag 3 Uhr, im großen Saale des
 Kat.-Geselehenhauses, Dotzheimer Str. 24,
 stattfindenden
54 jähr. Stiftungsfest u. 50 jähr. Jahrestag
 bestehend aus **Konzert, Theater** und an-
 schließenden **Ball** laden wir Freunde und Gönner
 des Vereins herzlich ein. Der Vorstand.
 Tanzleitung: Herr Tanzlehrer A. Donnecker.

Seelbacher Zitherverein
 Wiesbaden.
 Sonntag, den 7. November, nachmittags 3 Uhr, in der
Klostermühle
2. Vereinsveranstaltung 1920/21.
 Gesamtzither-Chöre, Soli und Darbietungen der neu-
 gegründeten Mandolinensektion.
Tanz unter Leitung des Herrn Tanzlehrer
 W. Groß.
 Mitglieder und Freunde laden wir hiermit herzlich ein.
 Der Vorstand.

Evangelischer Arbeiter-Verein
 für Wiesbaden u. Umgegend E. V. Gegr. 1891.
29. Stiftungsfest
 Sonntag, 7. Nov. 1920, vorm. 10 Uhr:
Fest-Gottesdienst
 in der Bergkirche unter Mitwirkung des Männerchors
 des Vereins.
 Festpredigt: Herr Pfr. Lic. Püllkrug, Homburg v. d. H.
 Nachm. 3 Uhr: **Gesellige Feier** in den Sälen des
 „Schwalbacher Hof“, Emser Straße, wozu wir unsere
 Mitglieder u. Freunde einladen. Der Vorstand.

Gesellschaft „Menuett“.
 Sonntag, den 7. November, ab 8 Uhr
Großer Tanz und Tombola
 im „Saalbau zum Faunus“, Nambach
 Weidener Anz. Stahl.
 Herzg. ladet Freunde und Gönner des Vereins
 freundlichst ein. Der Vorstand.

Tanzschüler W. Klapper u. Frau
Heute Tanz-Ausflug
 nach Mainz
 Restaurant u. Saalbau Schöffershof
 (Belager: Schreiber).
 Beginn 8 Uhr. Getränke nach Belieben.
 Alte und moderne Tänze.
 Alle früh. Schüler, Freunde u. Gäste herzlich willkommen!
 Eingang: von Schloßstr. 18/20 u. K. r. d. Gasse 8.

Zur „Fledermaus“
 Schwalbacher Straße 25:
 Samstag und Sonntag ab 6 Uhr:
Großes Bockbierfest
 mit Oberbayrischem Schrammel-Duo.

Ausflüge nach Erbenheim!
 Die vereint. Vereine, Gesellschaften, sowie Tanz-
 garten laden auf Saal und Gesellschaftsräume des
 Gasthauses „Zum Löwen“ in Erbenheim
 aufwartend.
 Fritz Roos.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
 U. WIESE. GES. FÜR BILDENDE KUNST
Oeffentlicher Vortrag
 Dienstag, den 9. Nov., u. Mittwoch, den 10. Nov.,
 abends 8 Uhr, im Vortragssaal
 des Neuen Museums.
Prof. Dr. R. Hamann-Marburg:
„Die Perioden der neueren Kunstgeschichte“
 Mit Lichtbildern.
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 5 Mk. für
 beide Vorträge an der Kasse u. im Vorverkauf
 bei den Herren: R. Banger, Feller & Gecks,
 Moritz & Münzel, G. Norderhäuser, H. Römer
 und H. Stadt. F 297

Konzerthaus
 Dienstag, 7. Uhr:
Kritik!?
Erscheint alle!
Paul Nikolaus (Mannheim)
 spricht über:
Kunst u. Presse.
 1. Not der Kunst
 2. Das Theater als Kulturfaktor
 3. Kritik der Kritik
Es geht um die Kunst!
 4. Die Presse als Kulturfaktor
 5. Rettung der Kunst.
 Nach dem Vortrag findet öffentliche
 Diskussion statt!
 Eintritt Mk. 2.-, 1.- (zur Deckung
 der Unkosten). — Karten bei Born &
 Schottenfel., Theaterbüro Engel, Stöppler,
 Rheinstr., Buchh. Stadt, Bahnhofstr.

Gesellschaft „Strunzer“.
 Sonntag, den 7. Nov., nachm. 3 Uhr:
Große Unterhaltung
 mit Tanz
 Saalbau „Germania“ Helenestraße
 ab Samstag abend 7 Uhr und
 Sonntag morgen 9 Uhr:
Großes Preistegeln.
 10 wertvolle Preise. — 1. Preis 200 Mark bar.
 Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Café Völkerbund
 Oberbayrisches Original-
 Schuhplattl Jodler-Trio!
 Bauernkomik!
 Zum Totlachen!

Hotel International
 (früher Vater Rhein)
 täglich ab 6 Uhr
die - i - a - m - o - s - e -
Tiroler Damenkapelle
 und
 ?? Hat schon jemand gefragt ??
 n. Bier! gepfl. Weine!

Café Panorama - Waldfrieden
 Endstation Dotzheim
 Panoraweg — Weißburger Tal.
Wiener Apfelstrudel!
 Vornehme, behagl. Kaffeezimmer. Bei größeren
 Gesellschaften Vorbestell. erbeten. Tel. 6203.

Buchbinderarbeiten
 2. Schellenberg'sche
 Hofbuchdruckerei
 Wiesbaden
 Tagblatthaus - Langgasse 13

Empfehle a. m. Züchterei
Stubenvogel.
 Reith. Helenestraße 24.
 Crane aller Art.
 Elektro-Flaschenlöse.
 Hufe- u. Sicherheitswinden
 Nahrungsmittel.
 Mühlentrieger.
 Förderwagen aller Art.
 Transportwagen.
 Vanholzerladegeräte
 liefert in erstklassiger
 Ausführung
Ingenieur Fritz Müll
 Frankfurt a. M.,
 Waldmühlstr. 9. F 140
 Berlin, Siegfriedstr. 11.
 50-55 Zentner
Stochholz
 per Zentner 12 Mk. für
 Setzungs- u. Fr. Holz.
 Weinstraße 15. Tel. 1.

Deckreiser
 angez. Bündel 3.- Mk.
 Bieder, Sedanstr. 7. 5. 11
Maß-Korsetts
 werden angefertigt sowie
 Reparaturen. S. Förster,
 Göttenstraße 4. 1.
 Maßkorsetts
 2. Garantie Neu. Um-
 ändern aus eig. und aus
 anderen Stoffen. Pelas-
 sinden Korsetts in jeder
 Größe nach A. Maßlinie.
 Steinstraße 13. 2.
 Aus 3 A. sehr. Strumpf-
 werden 2 Paar tadellos
 hergestellt. Paar 2 Mk.
 S. Hinz.
 72 Kerkstraße 29.
 Schöne Schneiderin
 bei noch Tante Frei. Off.
 S. 667 Taub-Verlag.
Große Damenjardrob.
 werden in erstklassiger u.
 vornehmer Weise ange-
 fertigt. Seidenstraße 4.
 2. Elenen Info
 Handarbeit
 jeder Art wird preiswert
 ausgef. Kunst. Winkler
 Straße 8. Frontf.

Gegr. 1865. Tel. 265.
Beerdigungs-
Anstalten
Friede u. Pietät
 Firma
Wolff Limbarth
 Ellenbogenstraße 8.
 Dr. Vager in all. Kreisen
Holz- und
Metall-Särge
 zu besten Preisen.
 Eigene Leichen-Wagen
 und Kranswagen.
 Lieferant des Vereins
 für Feuerbestattung
 Lieferant d. Beamten-
 Vereins.

Standesamt Wiesbaden
 Sterbefälle.
 Am 3. Nov.: Konter Georg
 Rode, 81 J.; Edlerm
 Joh. von Scholl, 12 J.; die alte
 Jagdmeister, ohne Beruf, 63 J.
 — 4.: Ehefrau Wilhelmine
 Schorn geb. Diebstach, 84 J.;
 Renner Alex. Wode, 81 J.;
 Witwe Julie Altmeyer geb.
 Wiede, 81 J.; We. wärdner Adolf
 Wülfel, 78 J.; Witwe Maria
 Pley geb. Herr, 83 J.; 28. J.
 Ludwig Weh, 41 J. — 5.:
 Witwe Hermann Bäder, 26 J.;
 Witwe Stefanie Bred geb.
 Joller, 60 J.; Schiller August
 18. 11. 1920.

Konzert-Agentur Heinrich Wolff, Friedr.straße 39. Tel. 3225.

Morgen Montag, den 8. November 1923, abends 7 1/2 Uhr, im „Wintergarten“, Schwalbacher Straße 8:

VORTRAG BÖLSCHÉ WILHELM

Steinach

Alter, Tod u. Verjüngung in d. Natur mit Rücksicht auf die Lehre von Prof. Karten zu 10, 8, 6, 4 Mk. nummeriert, 2 Mk. unnummeriert, im Rhein. Theater- u. Konzertbüro, Kais.-Fr.-Platz 2, St. Pöpler, Rheinstr. 41, H. Stadt, Bahnd. 6, G. Noorters-Verlag, Wilhelmstr. 6, sowie an d. Abendkasse K3.

Konzert-Direktion Heinz Hertz, Wiesbaden

Residenz-Theater

Donnerstag, 11. Nov. 1923, 7 Uhr:

Gastspiel des Neuen Theaters Frankfurt a. M.

In Premierenbesetzung:

Liebe

Eine Tragödie in 5 Akten von Ant. W. Dgans

- Personen: Martin, Hermann Kner; Seine Frau Anna, Leonie Segan; Seine Mutter, Rosa Wohlgemuth; Vitas Werdegast, Ernst Karchow; Madame Charlotte, Gretel Siegel; Wera, Saidie Livingston; Ein greiser Herr, Karl Zistig; Regie: Direktor Arthur Hellmer.

Der Vorverkauf beginnt Sonntag an d. Theaterkasse u. Born & Schottenfels, Theaterbüro Engel.

Ohne Noten

lernen Erwachsene in 2-3 Monaten flott Klavierspielen (System P. A. Lay). In wenigen Stunden spielt man Lieder, Tänze, Opern, Operetten sowie die neuesten Tänze: Foxtrott, Boston, Two-step, Rich. Sittinger, Dotzheimer Str. 55, II.

Tanzschule Max Kaplan.

Sonnab., den 7. November: Tanztränzchen „Drei Reiter“, Marktstr. 21. Privatstunden: Jeders., alle u. mod. Tänze. Wohnung: Nüchtersstraße 16.

Bonbonnière

4 Goldgasse 4 Wiesbaden 4 Goldgasse 4. Besitzer Winter & Schmidt. Leitung: Dr. Arno Blum. Heute Sonntag u. tags nachm. 4 Uhr.

Tanz-Tee.

Table with 2 columns: Getränk, Preis. Includes Kaffee, Mokka, Schokolade, TEE, Bier, Eis (Vanille), Eis (gemischt), Eiskaffee, Eisschokolade, Punsch Remoine.

Eintritt frei! Tischbestellungen unter Fernruf 873.

Kinephon

Ein Filmwerk von unerörterter Spannung ist das groß Sensation-schauspiel: Der Januskopf. Eine Tragödie am Rande der Wirklichkeit in 6 Akten. Hauptdarsteller: Conrad Veldt. Ort der Handlung: Whitechapel, das Verbrechen vor London. Abenteuererblut. Das südamerikanische Abenteuer des berühmten Detektiv Joe Deebis. 4 Akte.

! PAN! ! P.-G. LYRA!

Heute Sonntag, ab 3 Uhr, im renovierten Saale d. Restaurants Saalbau zum „Löwen“, Erbenheim:

Großer Ball mit humor. Unterhaltung

Tombola und Vorführung des neuen „Foxtrotts“. Wunderbare Saaldekoration — Feenhafte Beleuchtung — Tanzleitung Max See — Erstklass. Ball-Orchester. NB. Bahnverbindung alle 10 Min P.-G. „Fidelitas“, sowie M. G. „Möve“ herzu. eingeladen.

Rheinisches Theater- und Konzert-Büro

Kais.-Fr.-Platz 2. — Telephon 2376.

Mittwoch, den 10. Nov., abends 7 1/2 Uhr, im Wintergarten:

II. Reunion

Vorführung moderner Tänze! Die Mitwirkenden werden nach bekannt gegeben.

Eintrittskarten zu Mk. 10.— (Saalkarte). Eintritt ist nur in dunkler Anzug resp. Gesellschaftskleidung gestattet; Mk. 5.— (Galerie) zu chaurkarte ab heute im Rheinisch. Theater- u. Konzertbüro, Kais.-Fr.-Platz 2 (Tel. 2376) u. abends an der Kasse des Wintergartens zu haben.

Kaffee Ritter

Unter den Eichen

Anerkannt vorzügliches Kaffee und nur selbstgebackenen Kuchen. Sonntag nachmittag von 4 1/2—7 Uhr: Kaffee-Konzert!

Kaffee-Restaurant „Am-Deutschland“

Sonnenberger Str., Strohenb. Quai. „Teufels“. Schöne geheizte Räume. Saal für große und kleine Gesellschaften. Spezialität: Weinmer. Gute Getränke. Selbstgebackener Kuchen u. die beliebtesten Kreppel. Besitzer Rudolf Bint.

Monopol-Theater

Wilhelmstraße 8. Telephon 58.

Nur ein Tag!

Karl May im Film



Ein neu erschlossener orientalischer Film-Orgasmus in 5 Teilen.

Auf den Trümmern des Paradieses.

Nach der Reise-Erzählung „Von Bagdad nach Stambul“, in 6 Akten. Hauptdarsteller: Car de Vogt. Künstler-Orchester. Spielzeit: 3—10 1/2 Uhr.

Welhalla

Der große Sensationsfilm: „Whitechapel“.

Eine Kette von Verbrechen und Abenteuern in 6 Abteilungen. Den Londoner Polizeilakten nach erzählt von Max Juang u. J. Urgis. Regie: A. E. Dupont. Hauptdarsteller:

Hans Mierendorff, Grif H-ges., Carl Clewing, Guido Herzfeld. Die tugendhafte Josephine. Lustspiel in 3 Akten.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Telephon 6137. Vom 6. bis 12. November.

Wieder ein gewaltiges Filmwerk!

Weltbrand

nach dem Roman „Carl-Ludwig Wahnehaube“ von Urban Gad in 6 Akten mit Conr. Veldt, Lillebl. Christensen, Hermann Vallentin. Rudis stilles Stündchen. Lustspiel in 2 Akten von Willy Rath (u. los. aden). Spielzeit: 3—1 1/2 Uhr.

Kammer-Lichtspiel

Deutsches Volks-Kino Marktstr. 12 T. 4137

Vom 6.—8. Novbr.

Die Ehe der Frau Mary.

Drama in 4 Akten mit Carola Toelle.

Mein Mann, der Nachredakteur.

Lustspiel in 5 Akten mit Hella Moya. Spielzeit: Wochentags 1 Uhr, Sonntags 3 Uhr. Kleine Preise. 1—3 Mk.

Bonbonnière

Latine Küstler-Spiele Telephon 73

4 Goldgasse 4.

Bes: Winter & Schmidt Leitung: Dr. A. Blum.

Täglich abends 8 Uhr: Das Tagesgespräch Wiesbadens: Engelbert

Milde

Der beliebte Vortragmeister am Flügel u. die librisen Attrak.

Montag, 8. November. Sonder-Veranstaltung für den Seemanns-Bund.

Kabale und Liebe.

Ein höchst geliebtes Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. Dir.: v. Walter. Walter Julius Fehrmann, L. S. Oroschmann von Rath, Bernh. Hermann, Edo. Müller, Thia Hummel, Wern. Dr. Paul Gerhards, Walter, Stadtmüller, P. Weijner, Dehen Frau, Margra Rubin, v. e. d. Tacht, J. Brandt u. G. Soffie, Kammerl. Hof u. Kammer-Kammerdiener des Hofes Friedrich Bräuer, Kammerdiener der Hofkapelle Adolf Spiel, Bedienter des Bräublenen Walter Reune, Anf. 8.30, Ende um 10 Uhr.

Reife-Operette

Sonntag 7. November. Beginn 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Crypho in der Unterwelt

Operette in vier Akten von J. Offenbach.

Der letzte Walzer.

Operette in 3 Akten u. 6. Akt nach On den Kapellen sind beidseitig: Die Damen: Gitta, Tina, Gertrud, Die Herren: Jacques, Wagner, Oskar, Hugo, J. B. Meise, Heinz, Rudolf, Hermann, Carl, Ernst, Boger. Anfang 7. Ende nach 9.30 Uhr.

Der letzte Walzer.

Anfang 7. Ende nach 9.30 Uhr.

Ruhrhaus-Konzerte

Sonntag, 7. November. Promenade-Konzert im Kurgarten.

Ausgeführt von der Kapelle d. Wiesbadener Musik-Vereins. Leitung: K. Schwanke.

1. Die Wachtparade, Marsch von Rankenburg.

2. Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“ von Suppé.

3. Höttemoko, indische Romanze von Revere.

4. Ein Sommerabend, Walzer von Waldteufel.

5. Berlin bei Nacht, Potpourri von F. Luchs.

6. Per a para ad astra, Marsch von Urbach.

Nachmittags 4 Uhr im Abonnemest im großen Saal: Symphonie-Konzert.

Les Staatsorchester. Leitung: Hofrat Prof. Hans Winderstein.

1. Symphonie Nr. 4 in D-moll von B. Sumann.

2. Introduction, Allegro, Romanze, Scherzo und Finale in einem Satze.

3. Eine kleine Nachtmusik, für Streichorchester von W. A. Mozart.

4. Symphonie in H-moll (trübselig) von F. Schübert.

5. I. Allegro moderato.

6. II. Andante con moto.

Abends 8 bis 10 Uhr: Konnonnons-Konzert.

Stadt-Karaoke. Leitung: Konononon. W. W. W.

1. Ouvertüre zu „Rienzi“ von R. Wagner.

2. Peer Gynt-Suite Nr. 2 von E. Söndg.

3. 2. Nocturne von Chopin.

4. Gavotte von Popyer.

5. Scherzo für Cello und Klavier.

6. Die Hrn. Schudschusch n. W. W. W.

7. Ouvertüre zu Oper „Euryanthe“ von Weber.

8. Larghetto aus dem D-dur Quatuor für Klavier, Violine und Streichorchester von W. A. Mozart.

9. Hr. Van Gramm.

10. Fantasie aus der Oper „Aida“ von G. Verdi.

Montag, 8. November. Nachmittags 4 bis 10 Uhr TANZ-THEATRE im kleinen Konzertsaal.

Abonnement-Konzerte

Nachmittags 4 bis 10 Uhr ausgeführt von dem verstärkten Residenztheater-Orchester. Leitung: Paul Frobenberg.

1. Tenfels-Marsch von Suppé.

2. Ouvertüre zu „Maurer und Schlosser“ von Auer.

3. Walzer aus der Operette „Das süße Mädel“ von Reinhard.

4. Scherchen von Optra.

5. Ouvertüre zur Oper „Die Weber“ von Weber.

6. Coaral.

7. Fächerchen aus der Oper „Tannhäuser“ von Wagner.

8. Frauenchor, Polka-Mazurka von S. Pöhl.

9. Fantasie aus der Oper „Fruadour“ von G. Verdi.

Abends 8 bis 10 Uhr. Ausgeführt von der Kapelle des Wiesbadener Musik-Vereins. Leitung: K. Schwanke.

1. Durch Nacht zum Licht, Marsch von F. v. Bon.

2. Handlungs-Ouvertüre von August.

3. Der Rose Hochzeitszug, Charakterstück von J. Sael.

4. 2. Leistung zum dritten Akt und Brautchor aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner.

5. Ouvertüre zur Operette „Le chte Cavalliere“ von F. v. Suppé.

6. Muegenblätter, Walzer von Strauss.

7. Von Glück hat Wagner, dramatisches Potpourri von Strauss.

8. In die weite Welt, Marsch von Moszkowski.

Lichtspiele

Gross-Wiesbaden Dotzheimer Str. 19.

Vom 6. bis 12. November.

Derbannungsgeossen

Sensationelles Drama in 4 Akten.

Durchgebrannt.

Lustspiel in 3 Akten.

Eilboten-Institut.

Amerikanischer Trickfilm. Anfang 4 Uhr. Saal gut geheizt.

Dedreifer

Liefert jedes Quantum Peter Hefricht, Reg. Garten, Bahnd. Str. 13. Telephon 2624.

Christbaumtzen

billig u. gut für Wiederverkauf bei S. Maier, Kirchenstr. 27 B. T.

Café Storehnest

Schulgasse Tägl. Künstl.-Konzert. Gemütl. Famil.-Café

CAFF VÖLKERBUND

orig.-bäys. KAPELLE

Weinklause NONNENHOF

Künstlerische Leitung Toni Fluss.

Otto Jölich, Moité u. Row'oy, Hardy Lessmann, Hans Tober und 12 anderen Attraktionen.

U. T.

Vom 6.—12. Nov.: Der Graf von Monte Christo III. Akt. 1923: Dreifache Rachel! Samstag Anf. 3 Uhr. Sonntag A. T. 2 1/2 Uhr. Anf. 8.30, Ende nach 10.45 hr.

Theater

Staatstheater Wiesbaden

Sonntag 7. November. Bei aufgehobenem Abonnemest: Die Weiserfinger von Rürnberg.

Oper in 3 Akten u. 2. Wagner. Hans Sachs, H. Richter, G. Vogner, Vogelweide, Hochgall, Schneider, Rothner, Jörn, Schläger, Wier, Creel, Schmar, Jölich, Walther, E. Stöping, Ger. Strieb, David, Reheube, S. Hoffmann, Eva, Gertrud, Beger, Wagbale, Eddy Haas, Ein Reduktor, Dr. Schmidt, Wüll, Frau, Prof. Mannstosi, Anf. 8.30, Ende nach 10.45 hr.